Ausgabe 2
März/April
2019

21. Jahrgang
Einzelpreis 12,00 €

KommunalTechnik

Wir denken ORANGE

bauma 2019
S. 18

In dieser Ausgabe:

Maut für kommunale Fahrzeuge | Wettbewerb Gemeindehelden 2019 | Unimog-Wintertour | Baunatal: Stadtgrün in vielen Facetten | KT-Umfrage: Gehölzpflege | Frankfurt a.M.: Fit für den Saisonstart | Halle: Straßenreinigung | Sachsenhagen: Maßgeschneiderte Wildkrautbekämpfung

Titelmotiv: Anzeige

Der **Isentalautobahn Services GmbH & Co. KG** wurden Betrieb und Erhaltung für den insgesamt rund 77 km langen Abschnitt der A94 zwischen Forstinning – Marktl für die Dauer von 30 Jahren übertragen. Für den Betriebsdienst suchen wir Sie für unsere neue Autobahnmeisterei am Standort **Ampfing** als **Straßenmeister (m/w/d) ab Mitte 2019** für den Betriebsdienst auf der Autobahn.

Straßenmeister (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Gewährleistung von Sicherheit und Mobilität aller Verkehrsteilnehmer
- Operative Führung des Teams an Straßenwärtern
- Organisation Winterdienst/Pflege von Grünflächen
- Koordination des Unterhalts und Instandsetzung von Verkehrsflächen und Bauwerken
- Koordination der Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung

Was wir erwarten:

- Kenntnisse im Straßenunterhaltungsdienst und im Straßenrecht (z. B. Verkehrsordnung)
- Kenntnisse zu Unfallverhütungsvorschriften, sowie Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen
- Eigeninitiative, Durchsetzungsfähigkeit, gute Auffassungsgabe sowie eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Flexibilität, persönliches Engagement, hohe Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Aufgabenerledigung, im Einzelfall außerhalb des Arbeitszeitrahmens, ist erforderlich.

Was wir Ihnen bieten:

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis mit langfristiger Perspektive
- Modernster Fahrzeug-/Maschinenpark und neu errichtete Autobahnmeisterei
- Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung
- Leistungsgerechte Bezahlung mit Zulagen für Nacht- und Sonn-/Feiertagsarbeit + Bereitschaftsdienste
- Nutzung eines Firmen-PKW's auch zu privaten Zwecken

Zusammenfassung:

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Straßenmeister oder eine ähnliche Ausbildung und möglichst Führerscheine der Klassen B, BE, C, CE. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Teilnehmer der Aus-/Weiterbildung zum Straßenmeister (m/w/d), die diese demnächst abschließen!

Sie haben Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe in einem motivierten Team. Sie haben Interesse an einer spannenden Tätigkeit, einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, leistungsgerechter Bezahlung und Ihrer persönlichen Weiterentwicklung.

Dann sollten Sie sich jetzt bei uns bewerben.

Auf unserer Homepage finden Sie die Möglichkeit uns schnell und direkt eine Kurzbewerbung zukommen zu lassen sowie weitere Informationen zum Projekt und Ansprechpartner:

www.isentalautobahn.de

Auf nach München!

Das Messejahr 2019 hat für die Kommunal-Branche wieder einige Highlights zu bieten. Den Beginn macht in diesem Jahr die bauma vom 08. bis 14.04. in München: eine Messe der Superlative. Die Ausstellungsfläche ist noch einmal ein Stück gewachsen, die Zahl der Austeller ebenfalls und zu guter Letzt erwartet die Messeleitung noch einen Besucherrekord – falls nicht wieder ein Vulkan in Island aus- und der gesamte Flugverkehr über Europa zusammenbricht wie von neun Jahren...

In dieser Ausgabe ziehen wir den Neuheiten-Vorhang schon einmal etwas auf und stellen ab Seite 18 in der Messevorschau einige Innovationen der Aussteller vor. Die Elektronik und Digitalisierung hält auch im Bau- und Lkw-Sektor immer mehr Einzug. Vor allem was die Sicherheit und Entlastung der Fahrer betrifft, sollen beispielsweise Kamera- und Assistenzsysteme in Zukunft für weniger Unfälle sorgen. Gerade im innerörtlichen Einsatz von Nutzfahrzeugen kommt es leider immer wieder zu Zusammenstößen und in der Folge zu Schwerverletzten und Toten. Den Fahrern dabei die alleinige Verantwortung dafür aufzudrücken, ist zu kurz gegriffen. Sie stehen häufig unter Stress, müssen sich bei schlechtem Wetter mit den großen Fahrzeugen durch enge Straßen und den Berufsverkehr quälen. Gut, dass es bereits kommunale Betriebe gibt, die ihre Fahrzeuge mit Abbiegeassistenten aus- bzw. nachrüsten lassen. Das bringt Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und natürlich Entlastung für den Fahrer.

Abbiegeassistenten bringen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und natürlich Entlastung für den Fahrer.

Björn Anders Lützen, Redaktion KommunalTechnik

Gehören Sie auch zu den Betrieben, die bereits diese Systeme einsetzen oder Ihre Fahrzeuge damit nachrüsten? Dann wären Sie vielleicht ein Gewinnerkandidat für unseren neuen Image-Preis „Gemeindehelden". Mit diesem Award wollen wir Aktivitäten prämieren, die den Bürgern der Kommune das Leben erleichtern und sicherer machen, die Lebensqualität steigern oder die Teilhabe am Gemeindeleben für alle Menschen ermöglichen. Denkbar sind hier viele Dinge von der Bürger-App über Ideenwettbewerbe, Müllsammelaktionen, Patenschaften, Aufklärungstage an Schulen bis hin zur Förderung von E-Mobility. Sicherlich haben Sie weitere Ideen im Kopf, mit denen Sie sich bewerben könnten. Es gibt natürlich auch etwas zu gewinnen! Wie Sie sich bewerben können lesen Sie auf Seite 14. Machen Sie mit!

E-Mail: luetzen@beckmann-verlag.de
Tel.: +49 5132 8591-46

Zur Titelseite

**HD CompactLine von HAMM:
Knickgelenkte Kompaktwalzen von 1,5 bis 4,5 t**

Walzenhersteller HAMM ist der Anbieter mit der größten Produktvielfalt im Kompaktsegment. Die Bandagenbreiten der knickgelenkten Walzen der Serie HD CompactLine reichen von 0,80 m bis 1,38 m. Diese agilen und wendigen Verdichtungsgeräte sind bedienerfreundliche Allrounder für den Straßen- und GaLa-Bau. Perfekte Sichtverhältnisse durch einen taillierten Vorderwagen, eine geringe Maschinenhöhe sowie gute Transport- und Fahreigenschaften gehören zu ihren wichtigsten Merkmalen. Moderne Motoren von Kubota sorgen dabei für einen leisen, aber leistungsstarken Antrieb.

Die Bandagendurchmesser der Kompaktwalzen sind besonders groß. Das wirkt einer Riss- und Wulstbildung aktiv entgegen und trägt zur hohen Verdichtungsqualität bei. Darüber hinaus entwickeln sie sehr große Zentrifugalkräfte und haben eine hohe statische Linienlast. Dadurch erzielen die Walzen der HD CompactLine erstklassige Verdichtungsleistungen. Mehrere Modelle dieser Baureihe gibt es mit Oszillationstechnologie. Damit steht diese schonende, schwingungsarme und intelligente Verdichtungsart auch in engen Baustellen, z. B. in Innenstädten, zur Verfügung.

HAMM bietet zu dieser Baureihe auch zahlreiche Optionen an. So zum Beispiel Splittstreuer für die Modelle ab 2,5 t sowie eine ROPS-Kabine für die größten Modelle der Reihe, HD 13 und HD 14. Außerdem gibt es für verschiedene Modelle den HAMM Compaction Meter (HCM) zur Verdichtungsmesssung und den HAMM Temperature Meter (HTM) zur Messung der Asphalttemperatur.

Das Titelmotiv zeigt die Kombiwalze HD 10 VT bei einem Einsatz bei Passau.

HAMM

HAMM AG · Hammstraße 1 · 95643 Tirschenreuth · Tel. +49-9631-80-0 · www.hamm.eu

Inhalt

Editorial 3
Impressum 4

Betriebsmanagement

KT-Tagebuch 6
VKU-Infoschrift „Baubetriebshöfe 2018“: Geballtes Wissen 8
Maut und GüKG: Das gilt! 10
DEULA-Expertentipp: Digital und vernetzt 12
Gemeindehelden 2019: Jetzt bewerben! 14

Technik

JCB: Gute Aussichten 17
bauma 2019: Schaulaufen der Neuheiten 18
Unimog-Wintertour: Ikone in Orange 24

Grünpflege

Baubetriebshof Baunatal: Stadtgrün in vielen Facetten 27
KT-Umfrage: Gehölzpflege - Sauberer Schnitt 32
Husqvarna: Neue Sägen schneiden gut 36
Grünflächenamt Frankfurt a. M.: Fit für den Saisonstart 38

Stadt- und Straßenreinigung

Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft:
Einsatz rund um die Uhr 43
Bauhof Sachsenhagen: Maßgeschneidert 46

Marktplatz

Meldungen 50
Termine 51

Bauhof Sachsenhagen: Maßgeschneidert

Die Entscheidung für ein neues Gerät zur Wildkrautbeseitigung hat sich Ulrich Reumke, Bauhofleiter der Samtgemeinde Sachsenhagen, nicht leichtgemacht. Erst nach eingehender Recherche und dem Vergleich von verschiedenen Systemen hat er sich für ein Heißwasser-Schaum-System entschieden – und dieses für seine Anforderungen angepasst und umgebaut.

46

IMPRESSUM

BECKMANN VERLAG

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG
Rudolf-Petzold-Ring 9, 31275 Lehrte
Telefon: +49 5132 85 91-0
Fax: +49 5132 85 91-25
E-Mail: info@beckmann-verlag.de
Internet: www.KommunalTechnik.net, www.beckmann-verlag.de

Herausgeber
Jan-Klaus Beckmann (jkb), beckmann@beckmann-verlag.de, Dw:-12

Redaktion
Tel: +49 5132 85 91-40,
Fax: +49 5132 85 91-99 40,
redaktion@beckmann-verlag.de
Björn Anders Lützen (Chefredakteur, lue), Dw: -46
Jens Noordhof (Chefredakteur, jn), Dw: -43
Mirja Schmatzler (Stellvertretende Chefredakteurin, msc), Dw: -49
Maren Bühring, Dw: -48
Dorothee Ebeling (de), Dw: -44
Stephan Keppler (sk), DW: -41
Johannes Hädicke (jh), DW: -47
Nantke Lena Neumann (nln), Dw: -45
Pia-Kim Schaper (pks), Dw: -65

Mediaberatung
Tel: +49 5132 85 91-20,
Fax: +49 5132 85 91-99 20,
media@beckmann-verlag.de
Jens Plumhoff (Leitung), Dw: -21
Andrea Heitmann, Dw: -26
Uwe Wolffersdorf, Dw: -24

Derzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1. Januar 2019

Leserservice
Tel: +49 5132 85 91-50,
Fax: +49 5132 85 91-99 50,
vertrieb@beckmann-verlag.de
Matthijs Keesman (Leitung), Dw: -54
Julia Hellwig, Dw: -55
Elke Rogers, Dw: -57

Druck
Bonifatius Druckerei
Karl-Schurtz-Str. 26,
33100 Paderborn

Erscheinungsweise
7 Ausgaben im Jahr
ISSN-Nummer: 1615-4924
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE115054958

Bezugspreis
Abo-Inland 65,00 €
(pro Jahr, inkl. MwSt. und Versand)
Abo-Ausland auf Anfrage
Einzelpreis 12,00 €
Die schriftliche Kündigung für ein Abo ist bis 6 Wochen vor Ablauf möglich. Danach verlängert sich der Bezugszeitraum um jeweils ein Jahr.

Titelbild
HAMM AG

Für Manuskripte, die an uns eingesandt und von uns angenommen erden, erwerben wir das Verlagsrecht. Gezeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar, nicht unbedingt die der Redaktion. Das Recht zur Änderung und Kürzung von Beiträgen behält sich die Redaktion mit der Annahme ein es Beitrages ausdrücklich vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann kein Gewähr übernommen werden. KommunalTechnik und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung nur mit Einwilligung des Verlages erlaubt. Alle Angaben, Meldungen und Nachrichten erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Grünflächenamt Frankfurt a. M.: Fit für den Saisonstart

Damit die rund 200 Großflächen- und Rasenmäher des Grünpflegeamtes Frankfurt am Main fit in die Saison 2019 starten können, werden sie über den Winter routinemäßig überprüft und gewartet. Aber auch für viele andere Maschinen und Geräte ist die Werkstatt der Mainmetropole bestens gerüstet. **38**

Maut und GüKG: Das gilt!

Was bezüglich Maut und Güterkraftverkehrsgesetz gilt, ist nicht immer einfach zu durchschauen. Wir haben das Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) gebeten, zu erläutern, welche Regelungen für Fahrzeuge im kommunalen Betrieb aktuell gelten. **10**

MULAG

MULAG Fahrzeugwerk
Heinz Wössner GmbH u. Co. KG

D-77728 Oppenau
Gewerbestraße 8

Tel. +49 78 04 913-0
Fax +49 78 04 913-163

E-Mail info@mulag.de
Web www.mulag.de

Mehr Infos zum Thema Tunnelwaschen im Internet

2019 | Feb./März

KT-Tage-buch

Bernd Scholer,
Amtsleiter Baubetriebshof
Bretten, Baden-Württemberg

In Bretten hat der Winter doch noch einige Ressourcen gefordert. Jetzt läuft im Bauhof das **Frühjahrsgeschäft**, u. a. mit den Vorbereitungen zur Sportplatzpflege.

Lagerist Sascha Oehme

Fotos: Maske, Jenning

Unser 18-t-Lkw mit Ladekran

Außenarbeiten

Nun hatten wir auch in unserer Region Winterdienst zu leisten. Der Baubetriebshof in Bretten hat hierfür einen Liefervertrag mit einem Salzlieferanten abgeschlossen. So können wir innerhalb von 24 h bis zu 200 t Salz abrufen. Da wir auch die Privatfirmen, welche unsere neun Stadtteile räumen und streuen, mit Streumitteln versorgen müssen, eine sehr sinnvolle Option.

Unsere sechs Stadtreiniger haben einen besonders intensiven Arbeitsbereich. So müssen diese ca. 200 Abfallbehälter leeren, Wanderwege, Parkplätze, Spielplätze und Parkanlagen säubern. Außerdem wird illegaler Müll entsorgt und die städtischen Toilettenanlagen werden gesäubert. In der Kernstadt findet diese Reinigung auch an Samstagen statt. Bei Bedarf werden von den Stadtreinigern auch die Sinkkästen geleert. Die Spielplatzgruppe hat Hackschnitzel auf den Spielplätzen ausgebracht, um diese für das Frühjahr in einen sehr guten Zustand zu versetzen. Unsere Handwerker führen bei steigenden Temperaturen Reparaturarbeiten im Gehwegpflaster durch und bauen Stadtmobiliar wie Fahrradständer und Poller ein. Außerdem wurden Pfosten und Beschilderung für einen Rundwanderweg eingebaut.

Das Frühjahr nähert sich mit großen Schritten und so haben wir mit einem Spezialisten für Sportplatzpflege Bodenproben auf den Flächen nehmen und einen Pflege- und Düngeplan erstellen lassen. Bei 13 Plätzen nimmt alleine die Begehung für unseren Bereichsleiter Grünpflege fast einen ganzen Tag in Anspruch. Nun folgen die internen notwendigen Arbeitsbesprechungen und die Bestellungsvorgänge hierzu.

Ausbildung

Im Baubetriebshof werden seit 2016 Landschaftsgärtner ausgebildet. Hierfür ist unser Gärtnermeister Manfred Jenning zuständig. Diese Aufgabe hat er sich neben der Bereichsleitung für die Grünflächenpflege persönlich auf die Fahne geschrieben. Da wir nicht alle Ausbildungsinhalte im Betrieb vermitteln können, werden unsere beiden Azubis Ann-Katrin Beisel und Sidney-Joel Keller zusätzlich in Privatbetrieben ausgebildet. Wir verfügen glücklicherweise über ein Gewächshaus, wo unser Ausbildungsleiter mit den beiden an Schlechtwettertagen Fähigkeiten wie Vermessung und Pflasterarbeiten übt. Wir hoffen, dass beide Auszubildenden ihr Ausbildungsziel erreichen.

Lager

Im Baubetriebshof Bretten sorgt unser Lagerist, Sascha Oehme, für Ordnung. So ist er neben der Lagerverwaltung auch für die Ausgabe und Annahme von Werkzeugen zuständig. Ebenso ist er teilweise mit der Ersatzbeschaffung von Materialien betraut. So obliegt ihm insbesondere die Bestellung von Schildern, Werkzeugen und Kleinmaterialien. Sascha Oehme hat in den zwei Jahren seiner Tätigkeit im Baubetriebshof seine Schwerpunkte in den Aufbau der Lagerstandorte und deren Verwaltung gesetzt. Er ist derzeit dabei, mit Hilfe von Ares eine Lagerverwaltung mit Stammdaten aufzubauen. Hierbei liegt aber noch sehr viel Arbeit vor uns.

Werkstatt

Der Baubetriebshof verfügt über eine eigene Werkstatt mit Hebebühne. Mit Edgar Östreicher haben wir einen sehr kompetenten Kfz Mechaniker in unseren Reihen. Dieser nutzt die Schlechtwetterzeit, um die notwendigen Wartungsintervalle an vielen unserer Fahrzeuge durchzuführen. Natürlich fallen insbesondere in der kalten Jahreszeit entsprechende Reparaturarbeiten an den Winterdienstgeräten an. Wir sind froh, dass er sehr viele Arbeiten selbst durchführen kann, und wir diese nicht fremdvergeben müssen. Neben den Arbeiten in der Werkstatt führt er aber noch andere Aufgaben aus. So ist Edgar Oestreicher auch für die Aufstellung und Reparatur von Verkehrszeichen zuständig.

Ausbilder Manfred Jenning und Auszubildender Landschaftsgärtner Sidney-Joel Keller.

Unser Werkstattleiter Edgar Oestreicher

Unsere Straßenreiniger Marco Cantatori und Marcus Buck

Büro

Leider ist unsere Bauhofverwaltung zurzeit nur mit einer Verwaltungsfachkraft besetzt. Unsere Mitarbeiterin Svenja Stein hält tapfer die Stellung. Unterstützung bekommt sie leider erst im Mai, ein früherer Zeitpunkt, um die fehlende Stelle zu besetzen, war leider nicht möglich. Das stellt unsere Kollegin mengenmäßig vor große Herausforderungen. So ist sie gerade im Frühjahr mit dem Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2018 voll und ganz beschäftigt. Es liegen große Stapel von Einzel-und Daueraufträgen vor. Außerdem müssen im täglichen Geschäft Rechnungen angewiesen und in das SAP-System eingepflegt werden. Auch unsere Mitarbeiter nehmen unsere Verwaltungsfachangestellte stark in Anspruch. So müssen Bereitschaftszeiten, Urlaubsanträge und Krankmeldungen bearbeitet werden. Das Telefon klingelt erfahrungsgemäß bei einem Baubetriebshof auch nicht selten und so ist unsere Bauhofverwaltung Ansprechpartner für viele Problemstellungen. Wir sind alle froh, wenn wir im Mai die notwendige Verstärkung bekommen.

Sinkkasten-Reinigung ohne Muskelkraft

Der Sinkkastenreiniger bietet folgende unschlagbaren Vorteile:

- stabile Schnellwechseleinrichtung mit Spanngurten
- Hub- und Rütteleinrichtung hydraulisch
- verstellbarer Rahmen für Fahrzeugbreiten von 1,2–1,8 m
- rückenschonender Arbeitsgang
- passend für alle Kommunalfahrzeuge
- Vorführung auf Anfrage

W. Schmailzl Kommunaltechnik
GmbH & Co. KG
D-84166 Adlkofen · Frauenberger Straße 13A
Tel.: (0 87 07) 9 32 90-0 · Fax: (0 87 07) 9 32 90-29
Mobil: (01 71) 77 82 880
E-Mail: info@w-schmailzl.de
www.w-schmailzl.de

demopark 2019
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen

Kommunaltag am 25. Juni 2019:
Technik. Praxis. Weiterbildung für Kommunen.

Flugplatz Eisenach-Kindel
23.–25. Juni 2019
www.demopark.de

Internationale Ausstellung
Grünflächenpflege
Garten- und Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunaltechnik
Sportplatzbau und -pflege

Die Information 94 „Baubetriebshöfe 2018“ kann zum Preis von 20 € (für Mitglieder des VKU) bzw. 26 € (für Nichtmitglieder) zzgl. MwSt. und Versandkosten über den VKU Shop auf www.vku-shop.de bestellt werden.

VKU-Infoschrift „Baubetriebshöfe 2018“

Geballtes Wissen

Der Verband Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) hat kürzlich die Information 94 „Baubetriebshöfe 2018“ herausgegeben. Diese stellt kompakte Informationen zu **Betriebsdaten im Bereich der kommunalen Baubetriebshöfe** zur Verfügung. KommunalTechnik hat mit Hans-Jürgen Schiffner, Bundesvorsitzender des VKU-Arbeitskreises Baubetriebshöfe, über die Inhalte gesprochen.

Welche Beweggründe und welche Zielsetzung standen hinter der Überlegung solch eine umfassende Umfrage anzugehen?

Foto: Schmatzler

Hans-Jürgen Schiffner: Um die Bandbreite der Aufgaben und Leistungen von Baubetriebshöfen zu erfassen, und gleichzeitig auch Potenzial für weitere Verbesserungen zu identifizieren, haben wir 2017 innerhalb des VKU Arbeitskreises Baubetriebshöfe beschlossen, erstmalig eine bundesweite Betriebsdatenumfrage unter kommunalen Baubetriebshöfen durchzuführen. Der Erhebungsbogen war so konzipiert, dass sich jeder Baubetriebshof beteiligen konnte, unabhängig der Größe und davon, ob der Baubetriebshof detailliert Einsatzstunden erfasst oder über ein Flächenkataster verfügt. Die Teilnahme war zudem losgelöst von einer Mitgliedschaft im VKU und für die Teilnehmer kostenlos. Die Umfrage verzeichnete eine Beteiligung von 126 Baubetriebshöfen. Zudem hatten wir grundsätzlich ein sehr positives Feedback und auch mit Erscheinen der Publikation im Dezember 2018 durften wir erfreulicherweise feststellen, dass diese sehr gefragt ist.

Der Fachkräftemangel ist auch bei den Baubetriebshöfen angekommen.

Hans-Jürgen Schiffner, Bundesvorsitzender VKU-Arbeitskreis Baubetriebshöfe

Welche Daten wurden abgefragt?

Neben den grundlegenden Eckdaten wie dem Tätigkeitsspektrum, Personaleinsatz sowie Einsatz und Struktur von Fuhrpark und Werkstatt wurden auch Detailabfragen bezüglich Grünflächenpflege, Friedhofswesen und Straßenunterhaltung vorgenommen, so dass eine tiefergehende Analyse und Interpretation der erhobenen Informationen möglich ist.

Welche sind die wichtigsten Erkenntnisse aus den Umfrageergebnissen?

Es zeigt sich, dass die Baubetriebshöfe vor einem Generationenwechsel stehen (50 % der operativen Mitarbeiter sind älter als 50 Jahre), den wir in den kommenden Jahren bewältigen müssen. Hier gilt es die Übergabe von Verantwortungen zu planen und einen Wissenstransfer zu ermöglichen, sodass Prozesse weiter reibungslos laufen können, zum einen im Betrieb, aber auch mit Weitblick, innerhalb der Kommune. Das Thema ist brisant, da wir leider auch zunehmend feststellen müssen, wie herausfordernd es ist, Auszubildende und junge motivierte Mitarbeiter zu gewinnen. Der Fachkräftemangel ist auch bei den Baubetriebshöfen angekommen.

Innerhalb des Fuhrparkmanagements beschäftigen unsere Baubetriebshöfe neben den tagesaktuellen Themen wie der Mautpflicht auf Bundesstraßen zudem auch die aktuellen

Themen der alternativen Antriebe bzw. alternativen Kraftstoffe. 54 % der teilnehmenden Betriebe an der Umfrage haben sich bereits damit auseinandergesetzt und ihren Fuhrpark entsprechend bestückt. Der prozentuale Anteil am Gesamtfuhrpark liegt insgesamt jedoch noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Die derzeitigen Diskussionen um Grenzwerte und Klimaschutz werden hier jedoch in den kommenden Jahren zu einer starken Verschiebung führen.

Aber auch wenn wir über das Thema Leistungserstellung sprechen, liefert die Betriebsdatenerhebung interessante Erkenntnisse. So diskutieren wir auf Baubetriebshöfen schon seit längerem innerhalb der Analyse des Personalbedarfs die Faustformel 1 Mitarbeiter pro 1.000 Einwohner. Die Betriebsdatenumfrage hat gezeigt, dass im Mittel über alle Teilnehmer der Wert pro 1.000 Einwohner bei 1,6 Mitarbeitern liegt. Hier muss jedoch auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass der Umfang des Personaleinsatzes sehr stark sowohl vom Aufgabenspektrum als auch vom Verwaltungsanteil abhängig ist. Es soll hier auch nicht pauschalisiert werden, aber die Ergebnisse lassen dennoch den Schluss zu, dass die aktuellen Berechnungen für die Personalplanungen auf Baubetriebshöfen in Bezug auf deren Leistungsportfolios zu grob oder oft zu niedrig sind.

Soll die Befragung wiederholt werden und wenn ja, in welchem Turnus?

Mit der Resonanz auf unsere erste bundesweite Erhebung sind wir sehr zufrieden. Viele Kommunen gaben an, dass sie derzeit intensiv an einer detaillierten Erhebung von Flächen- und Leistungsdaten arbeiten. Es ist daher geplant, die Umfrage zu den Betriebsdaten erneut 2020 zu wiederholen. Die Erfahrungen des ersten Durchgangs hinsichtlich des Teilnehmerkreises, der Schwerpunktthemen sowie der Abfragetiefe werden dann entsprechend einfließen, ebenso die Vielzahl von Hinweisen zu ergänzenden Abfragen, die von den Teilnehmern übermittelt wurden. Einige Daten werden auch zukünftig identisch abgefragt, um auch im Bereich der Baubetriebshöfe Zahlenreihen zu Entwicklungen darstellen zu können.

Wie geht es mit dem VKU-Arbeitskreis Baubetriebshöfe weiter?

Dazu möchte ich eine Bitte äußern. Diese Betriebsdatenerfassung und alle betriebshofrelevanten Ausarbeitungen setzen neben der ehrenamtlichen Tätigkeit der meisten Akteure vor allen Dingen einen leistungsstarken Verband voraus. Eine Verbandsarbeit für unsere Baubetriebshöfe braucht neue aktive Verbandsmitglieder aus allen Betriebshöfen unserer Republik. Unser Ziel ist es, neue Mitglieder zu gewinnen um unsere angefangene Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können.

Das Interview führte Mirja Schmatzler, Redaktion KommunalTechnik

Blick in den Innenteil der Infoschrift „Baubetriebshöfe 2018“

Maut und Güterkraftverkehrsgesetz

Das gilt!

Was bezüglich Maut und Güterkraftverkehrsgesetz gilt, ist nicht immer einfach zu durchschauen. Wir haben das Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) gebeten, zu erläutern, welche **Regelungen für Fahrzeuge im kommunalen Betrieb** gelten.

I. Das Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) unterscheidet zwei Alternativen der Mautpflicht von Fahrzeugen:

1. die Fahrzeuge/Fahrzeugkombinationen haben eine Zweckbestimmung für den Güterkraftverkehr (Mautpflicht nach der 1. Alternative des Fahrzeugbegriffs)

und/oder

2. die Fahrzeuge/Fahrzeugkombinationen werden für den Güterkraftverkehr verwendet (Mautpflicht nach der 2. Alternative des Fahrzeugbegriffs).

Wird eine dieser beiden Alternativen erfüllt, ist Maut zu entrichten – ein zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. der Fahrzeugkombination von mindestens 7,5 t vorausgesetzt.

Kommunale Einsätze

Bei Einsätzen im Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst (einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst) und einer dem Zweck entsprechenden äußerlichen Erkennbarkeit (z. B. durch gelbe Rundumleuchten, rot-weißrote Aufkleber, Aufschriften, Lackierung in Warnfarbe), ist keine Maut zu zahlen (Mautbefreiung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BFStrMG).

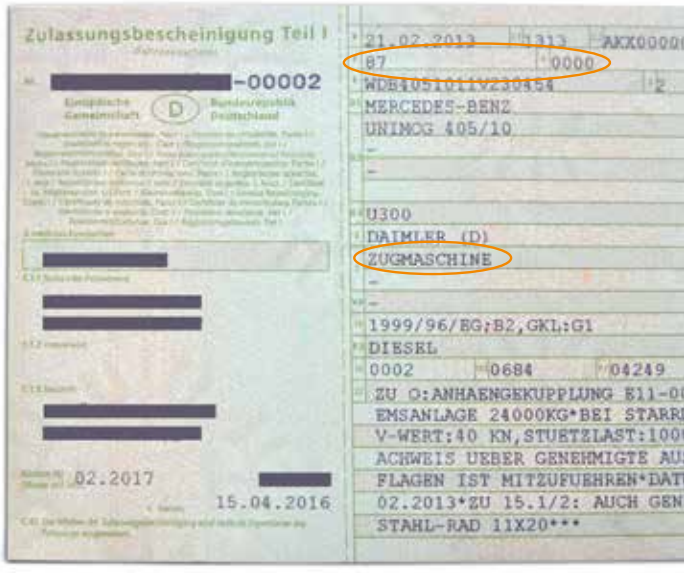
Die jeweilige Einsatzfahrt muss ausschließlich und unmittelbar dem Zweck der Straßenunterhaltung bzw. des Straßenbetriebs von bereits vorhandenen und öffentlich gewidmeten Straßen dienen (keine erstmalige Herstellung völlig neuer bislang nicht bestehender Straßen und Nebenanlagen, kein Ausbau und keine grundhafte Sanierung). Zu den spezifischen Dienstleistungen der Straßenunterhaltung und des Straßenbetriebsdienstes zählen beispielsweise die Straßenreinigung, der Winterdienst und die Grün- und Gehölzpflege.

Alle Fahrten, die dem unmittelbaren und ausschließlichen Zweck des Straßenunterhaltungs- und des Betriebsdienstes für öffentlich gewidmete Straßen (Autobahnen, Bundesstraßen, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen) dienen, sind von der Mautpflicht befreit. Fährt also z. B. ein Fahrzeug eines städtischen Bauhofs über eine Bundesstraße zu einer Landes-, Kreis- oder Gemeindestraße, um dort den Winterdienst durchzuführen, ist auch für diese Fahrt zum Einsatzort keine Maut zu entrichten.

Sind kommunale Fahrzeuge nach § 3 Nr. 3 oder Nr. 4 Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG) von der Kfz-Steuer befreit, weil sie ausschließlich zum Wegebau oder zur Straßenreinigung verwendet werden und äußerlich als für diesen Zweck bestimmt erkennbar sind, besteht eine generelle Vermutung der zweckentsprechenden Verwendung im Straßenunterhaltungs- und Straßenbetriebsdienst einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst. Diese geht mit einer Mautbefreiung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BFStrMG einher. Dies gilt auch für gelegentliche Fahrten zur Instandsetzung oder Materialbeschaffung.

Fehlt die o.g. Steuerbefreiung, ist situativ/fahrtbezogen bei Einsätzen im Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst einschließlich

Fotos: Lützen, Schmatzler



Beispiel einer Zugmaschine – in diesem Fall ein Unimog U300 – mit der Schlüsselnummer 87 000. Würde dieses Fahrzeug für allgemeine Transportaufgaben der Kommune von einem Ortsteil zum anderen oder zu einer Werkstatt gefahren zwecks Wartung, Reparatur, TÜV-Abnahme, ist für diese Fahrten auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen Maut zu entrichten. Bei Einsätzen im Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst und einer dem Zweck entsprechenden äußerlichen Erkennbarkeit ist hingegen keine Maut zu zahlen.

Straßenreinigung und Winterdienst keine Maut zu entrichten. Dies gilt für alle Fahrten (Ladungs- und Leerfahrten), die ausschließlich und unmittelbar im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Arbeiten durchgeführt werden. Ein ggfs. vorhandenes Fahrzeuggerät für die Mautzahlung (OBU) kann bei mautbefreiten Einsätzen deaktiviert werden. Um im Bedarfsfall – etwa bei Anhörungen durch die Toll Collect GmbH – die Voraussetzungen nachweisen zu können, sollten Tagesrapporte oder andere geeignete Aufzeichnungen über die Einsätze aufbewahrt werden.

Werden Lkw und Zugmaschinen (Schlüsselnummer 87 0000 oder 89 0000) von Bauhöfen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 7,5 t z. B. für allgemeine Transportaufgaben der Kommune von einem Ortsteil zum anderen oder den Abtransport von nicht aus der Straßenunterhaltung stammenden Abfällen zu Entsorgungszentren genutzt oder zu einer Werkstatt gefahren zwecks Wartung, Reparatur, TÜV-Abnahme, ist für diese Fahrten auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen Maut zu entrichten. Die gilt auch für Lkw und Zugmaschinen mit einem Ladegerät (Schlüsselnummer 87 0100 oder 89 0100) – solofahrend und in Kombination mit Transportanhängern.

LOF Zugmaschinen

Für Unimogs mit einer Zulassung als LOF Zugmaschine Ackerschlepper (Schlüsselnummer 87 1000 oder 89 1000) oder LOF Zugmaschine Geräteträger (Schlüsselnummer 87 2000 bzw. 89 2000) ist nur bei Ladungsfahrten außerhalb der Einsätze im Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst Lkw-Maut zu entrichten. Dies gilt z. B. für Transporte von Grünabfällen eines Friedhofs oder aus der Pflege des sonstigen städtischen Fiskalvermögens (Parkanlagen, Spielplätze, Schulen, Städtische Grundstücke) sowie für Transporte von Erdaushub, Baumaterialien, Maschinen, Werkzeugen. Leerfahrten dieser Fahrzeuge (solo fahrend oder in Kombination mit einem Anhänger) sind mautfrei möglich. Auch bei einem reinen Einsatz der Fahrzeuge mit einem Arbeitsgerät, wie z. B. mit einem Streuaufsatz für den Winterdienst, einem Räumschild (Schneepflug) oder Mäher/Mulcher, der an einem Ausleger montiert ist, ist keine Maut zu entrichten. In diesem Fall ist nicht von einer Beförderung von Gütern im Sinne des Güterkraftverkehrsgesetzes auszugehen.

Diese Informationen zur Mautpflicht von Unimogs mit einer Zulassung als LOF Zugmaschine Ackerschlepper oder LOF Zugmaschine Geräteträger gelten identisch auch für Traktoren – zugelassen als LOF Zugmaschine Ackerschlepper oder Zugmaschine auf Rädern (Fahrzeuge der Klasse T – EU-Klassifizierung. Die Schlüsselnummer in Feld „J" im Fahrzeugschein muss mit „T" beginnen.).

II. Ausnahmevorschrift des § 2 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

Nach § 3 Abs. 1 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) ist der gewerbliche Güterverkehr grundsätzlich erlaubnispflichtig, wenn nicht eine Ausnahme nach § 2 Abs. 1 GüKG vorliegt.

Für Fahrzeuge im kommunalen Betrieb kommt diese Ausnahmevorschrift des § 2 GüKG in Betracht.

Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 GüKG finden die Vorschriften des GüKG keine Anwendung auf die Beförderung von Gütern durch Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Rahmen ihrer öffentlichen Aufgaben (Hoheitsverkehr). Hiervon erfasst ist die Beförderung von Gütern durch die Gemeinden (Gemeindeverbände) im Rahmen ihrer hoheitlichen Betätigung. Hoheitliche Betätigung in diesem Sinne ist einmal die Erfüllung öffentlicher Aufgaben mittels obrigkeitlicher Befugnisse, d. h. alle Fälle, in denen die öffentliche Verwaltung dem Staatsbürger einseitig verbindlich regelnd gegenüber tritt. Zum anderen fällt unter den Begriff der hoheitlichen Betätigung auch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben auf Grund öffentlichen Rechts, aber ohne den Einsatz von obrigkeitlichen Befugnissen (z. B. Transporte der öffentlichen Fürsorge mit eigenen Kraftfahrzeugen).

Liegen Beförderungen dieser Institutionen aber erwerbswirtschaftliche Zwecke zugrunde, sind die Bestimmungen des GüKG anzuwenden. Ebenso greift die Ausnahme nicht, wenn eine Gebietskörperschaft einen privaten Dritten mit der Erfüllung der ihr obliegenden Pflicht beauftragt, denn in diesem Fall betreibt der private Dritte und nicht die Gebietskörperschaft gewerblichen Güterverkehr.

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr
(Stand 26.02.2019)
msc

DER KT-TIPP

Registrierung bei Toll Collect

Um unnötige Ausleitungen, Kontrollen, Anhörungen und Nacherhebungsbescheide weitestgehend zu vermeiden, können Kommunen auf freiwilliger Basis folgende Fahrzeuge in der Datei der nicht mautpflichtigen Fahrzeuge bei der Toll Collect GmbH, mit dem hierfür vorgesehenen Registrierungsvordruck registrieren lassen:

- *Fahrzeuge, die gemäß § 3 Nr. 3 oder Nr. 4 Kraftfahrzeugsteuergesetz von der Kfz-Steuer befreit sind*
  (Angabe des Registrierungsgrundes Nr. 6 – Fahrzeuge im Straßenunterhaltungs- und den Betriebsdienst)
- *Traktoren und Unimogs mit einer Zulassung als LOF Zugmaschine Ackerschlepper oder Geräteträger, die ausschließlich mit angebauten/angehängten Arbeitsgeräten, z. B. Mähwerk oder Mulcher, für Arbeiten eingesetzt werden und nicht für den Transport von Gütern verwendet werden (ausschließlich Leerfahrten)*
  (Angabe des Registrierungsgrundes Nr. 8k bzw. Nr. 8j)

Voraussetzung der Registrierung ist, dass die Fahrzeuge im gewählten Registrierungszeitraum (Regelfall: 2 Jahre) ständig und nicht nur zeitweise (situativ) von der Mautpflicht ausgenommen sind. Der Registrierungsvordruck und weitere Informationen dazu sind unter www.toll-collect.de – Stichwort: „Mautbefreiung" abrufbar."

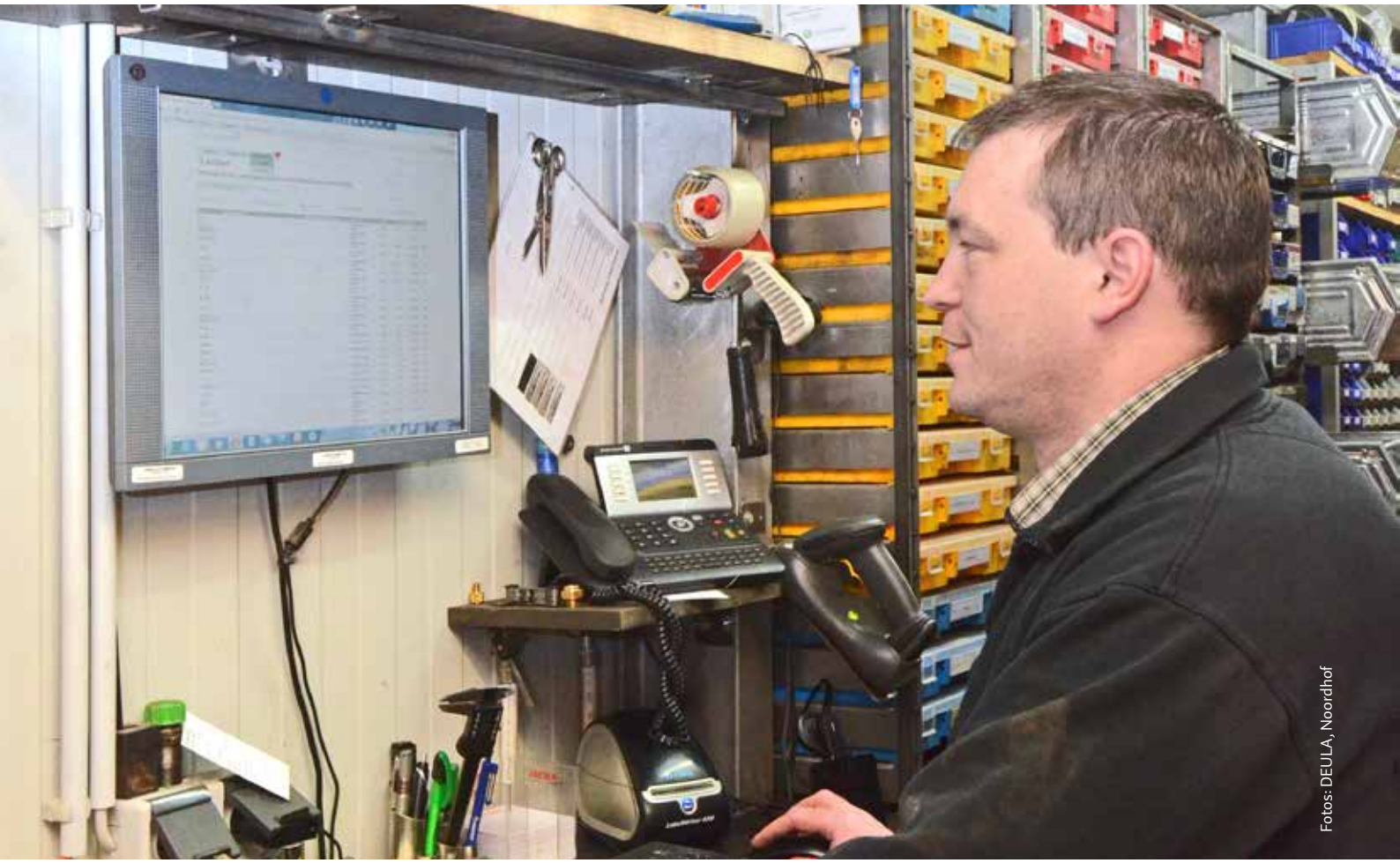
Quelle: BAG

Die neuen Profihopper!
Der Maßstab für
Schlagkraft – Vielseitigkeit – Stabilität

- **Exaktschnittrotor SmartCut:** Mähen und Aufsammeln von kurzem und langem Gras auch bei feuchtem Wetter. Leise und staubarm.
- **PowerCompactor-System:** Schneckenförderung zur Mähgutverdichtung.
- **Intelligenter Allradantrieb 4WDi**

Einer für ALLES: Mähen, Vertikutieren, Mulchen, Aufsammeln

GO for Innovation
amazone.de
AMAZONE



Fotos: DEULA, Noordhof

DEULA-Expertentipp

Digital und vernetzt

Die **Digitalisierung** zieht sich durch alle Bereiche des modernen Lebens. Sie ist nicht in allen Branchen gleich weit fortgeschritten, aber überall auf dem Vormarsch – auch auf **kommunalen Lagerplätzen**.

Wurzelschutz

Schäden durch Wurzeln an Straßen, Rad- und Gehwegen kann durch eine Wurzelschutzfolie verhindert werden. Wurzeltrennschneiden ist bis 0,90 m Tiefe machbar. Auch der Einbau von Maulwurfsperren ist möglich.

Sanierung von Schotterwegen (Rad- und Wanderwegen)

Mit einer Siebmaschine bzw. Schotterfräse wird das Wurzelmaterial von dem Wegebaumaterial getrennt. Dieses wird neu einplaniert und wieder verdichtet.

Landbau Koch GmbH
Gesmolder Str. 130 • 49324 Melle
Fon +49(0)5422.2904

Bei dem Thema Digitalisierung auf dem Bauhof mag man als erstes an Telematiksysteme auf den Fahrzeugen des Winterdienstes denken. Routenplanung und exakte Dokumentation der gestreuten Flächen – das leuchtet ein. Silos, die eigenständig den Nachschub an Streumittel anfordern – gut. Aber IT auf dem Lagerplatz? Naja.

Beschaffen-Lagern-Bereitstellen

Wenn etwas beschafft wird, um es zur rechten Zeit bereitzustellen, geschieht Logistik. Denn deren Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die richtigen Dinge in der richtigen Menge am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Qualität zur Verfügung stehen. Der Lagerplatz eines Bauhofs unterscheidet sich nicht wesentlich von dem eines Bauunternehmens. Es stehen dort Paletten, Kisten und Regale zum Teil überdacht und zum Teil im Freien. Nach alter Manier hat hoffentlich jemand den Überblick über das, was da ist und wo es ungefähr stehen müsste. Für die Arbeitsaufträge wird sich mit allem eingedeckt, was gebraucht wird, vielleicht ein bisschen mehr. Nach Auftragserledigung werden Reste zurückgestellt und der tatsächliche Verbrauch hoffentlich dokumentiert. Wenn das nicht so genau genommen wird, kann die Arbeitsfähigkeit nur gewährleistet werden, indem Lagerbestände relativ groß gehalten werden. Das verursacht in vielerlei Hinsicht Kosten. Viel Material liegt „nur herum“, es wird Platz benötigt und Arbeitszeit. All das ist, wenn es über ein vertretbares Maß hinausgeht, Geldverschwendung. Natürlich ist ein Bauhof keine Automobilfabrik, die mit einer Just-in-Time-Arbeitsweise ihre Lagerhaltung auf die Straße auslagern kann. Aber an einer Prozessoptimierung kommt auch ein Bauhof nicht vorbei.

Lagerverwaltung mit System

Die Aufgabe eines EDV-gestützten Lagerverwaltungssystems besteht darin, die Bestände artikelgenau zu erfassen und zu verwalten. Die erfassten Daten lassen sich in Stammdaten und Bewegungsdaten unterteilen. Stammdaten ändern sich selten und werden in der Regel von verschiedenen DV-Anwendungen oder Unternehmensbereichen genutzt. Wichtige Artikelstammdaten im EDV-Lagerverwaltungssystem sind z. B. Artikelnummer, Artikelbezeichnung inkl. der technischen Daten wie Größe, Beschaffenheit, Hersteller, Lagerplatz etc. Bewegungsdaten wie Zugänge und Abgänge oder der aktuelle Lagerbestand ändern sich häufig. Das System steuert die Lagerfunktion vom Wareneingang über die Bestandsführung und Inventur bis zur Kommissionierung und dem Warenausgang.

Das gesamte Lager besteht aus genau definierten Lagerplätzen, die intelligent nach Kriterien wie Häufigkeit, Erreichbarkeit etc. zugewiesen werden. Mit Hilfe einer mobilen Datenerfassung werden Zu- und Abgänge dokumentiert. Wird ein Arbeitsauftrag erteilt, beinhaltet dieser eine elektronische Pickliste, anhand der das Fahrzeug beladen wird. Alle Bestände sind jederzeit abrufbar, Mindestbestände können definiert werden. Dadurch können Lagerbestände insgesamt niedriger gehalten werden. Das Lagerverwaltungssystem ist in die übergeordnete EDV eingebunden, sodass Daten überall dort, wo sie benötigt werden, zur Verfügung stehen.

Albert Schumacher,
Technischer Ausbilder DEULA Warendorf

DER KT-TIPP

Das Lager ist nicht alles.

Eine Bauhofsoftware beinhaltet natürlich weit mehr als ein Lagersystem und die Anschaffung wird natürlich nicht am Frühstückstisch entschieden. Aber auch dort ist Digitalisierung Thema und die Frage steht im Raum: Was kommt auf uns zu?

Weitere Bereiche für die Digitalisierung sind beispielsweise das Fuhrparkmanagement und Auftragswesen. Letzteres kann mit mobilen Einheiten gute Dienste leisten, wenn es um Dokumentation vor Ort geht. Beispielsweise können bei der Straßen- oder Spielplatzkontrolle direkt Aufträge erstellt werden. Die Möglichkeiten sind mannigfaltig und täglich ergeben sich mehr. Mit zunehmender Vernetzung können mehr und mehr Aufgaben im Hintergrund ablaufen. Softwarelösungen für den Bauhof können sämtlich aus einer Hand kommen oder sich aus Programmen verschiedener Anbieter zusammensetzen. Um zukunftsweisend entscheiden zu können, ist es wichtig, dass sich die Menschen informieren, die es tatsächlich betrifft. Die DEULA Rendsburg bietet Workshops zur Einsatzvielfalt von Bauhofsoftware an, die sich an Bauamtsleiter, Fachdienstleiter, Bauhofleiter, Meister sowie Vorarbeiter richten. Derartige Angebote können als Teil eines guten Change-Managements gesehen werden, was bei Einführung sowie Wechsel von Software dringend geraten ist, um „Reibungsverluste“ gering zu halten.

Albert Schumacher,
Technischer Ausbilder DEULA Warendorf

Weitere Informationen:
Bundesverband DEULA e. V.
Hubert Lücking
info@deula.de
+49 4488 830150
www.deula.de

NEU!

Kommunaler Dienstleister
www.landbau-koch.de • info@landbau-koch.de

Parkstraße 1 • 17235 Neustrelitz
Fon +49(0)3981.2369041

PQ VOB zertifiziert 010.044570

Bankette fräsen

Mit Dücker-Bankettfräsen, tragen wir Banketten in einer Arbeitsbreite bis 2,10 m ab. An Rad- und Gehwegen mit Radwegfräse unter 2,8 t zul. Gesamtgewicht.

Gemeindehelden 2019

Jetzt bewerben!

Zeigen Sie, dass Ihre Kommune ganz weit vorne bei **Aktionen für das Gemeinwohl** liegt und werden Sie Gemeindeheld 2019. Eine Bewerbung ist ab sofort möglich und ganz einfach.

Die vielfältigen Arbeiten der kommunalen Betriebe haben einen großen Anteil daran, wie lebenswert das Leben in einer Kommune ist. Sie sorgen für Sauberkeit, unkrautfreie Wege und blühende Beete, ordentliche Friedhöfe, funktionierende und sichere Spielplätze, gepflegte Hecken und vieles mehr. Neben all diesen tagtäglichen Aufgaben engagieren sich kommunale Betriebe oder Ämter auch immer wieder auf innovative Art und Weise in ihren Kommunen.

Da dies viel zu selten gewürdigt und in die Öffentlichkeit getragen wird, hat die Fachzeitschrift KommunalTechnik gemeinsam mit seinem Partner Steyr den Wettbewerb „Gemeindehelden" ins Leben gerufen. Wir suchen und prämieren Aktivitäten, die den Bürgern der Kommune das Leben erleichtern, die Lebensqualität steigern oder die Teilhabe am Gemeindeleben für alle Menschen ermöglichen. Denkbar sind hier viele Dinge von der Bürger-App über Ideenwettbewerbe, Müllsammelaktionen, Patenschaften, Aufklärungstage an Schulen bis hin zur Förderung von E-Mobility. Die besten Ideen kennen wir wahrscheinlich noch nicht: Lassen Sie uns daran teilhaben und bewerben Sie sich!

Gemeindehelden-Paket gewinnen

Gewinnen Sie mit Ihrem Beitrag die Auszeichnung Gemeindehelden 2019. Es gibt für die drei Gewinner, neben der Veröffentlichung der besten Geschichte Ihres Kommunalen Beitrags, jeweils ein Gemeindehelden-Paket, das es in sich hat: Führen Sie ein Jahr lang das Gemeindehelden-Logo in Ihren Kommunikationsmedien, zeigen Sie, welche Leistungen Sie bieten und erhalten Sie die exklusive Reportage über Ihren Betrieb als digitales Dokument für Ihre digitalen Medienkanäle oder auch zur Weitergabe an die örtlichen Medien. Weiterhin erhalten Sie eine komplette KommunalHandbuch-Reihe vom Winterdienst bis zur Grünpflege, einen Gutschein für ein Gratis-Jahresabo unserer Fachzeitschrift KommunalTechnik, 50 Filzanhänger „Gemeindeheld" und einen von drei Gemeindehelden-Pokalen.

So einfach geht die Bewerbung!

Bewerben geht ganz schnell: Einfach unter kommunaltechnik.net/marketing/gemeindehelden-2019 oder nebenstehenden QR-Code den kurz gehaltenen Bewerbungsbogen herunterladen, ausdrucken, ausfüllen und danach an uns zurücksenden (per E-Mail oder Post, Kontaktdaten s. u.). Die Bewerbungsfrist endet am 31.07.2019.

Mitmachen kann unsere gesamte Leserschaft in ihren Ämtern und Funktionen wie z. B. Baubetriebshöfe, Straßenmeistereien, Bauamt, Friedhofsamt, Grünflächenamt, Abfallwirtschaft, Stadtwerke und viele weitere.

Wichtig zu wissen: Die Teilnahme ist durch eine direkte Bewerbung möglich oder über eine Nominierung. Jeder hat also die Möglichkeit, einzelne Personen, Ämter, Baubetriebshöfe etc. zu nominieren!

Sie haben noch Fragen?

Weitere Fragen beantwortet gerne:
Torsten Köppen, Telefon: +49 5132 8591-73
oder per E-Mail an
gemeindehelden@beckmann-verlag.de.

msc

Hier geht's zu den Bewerbungsunterlagen.

UNSER PARTNER

Seit mehr als 75 Jahren unterstützt STEYR Städte und Gemeinden mit speziellen Komplettlösungen „Made in Austria" für den Einsatz im kommunalen Sektor und hilft ihnen dabei, dauerhaft erfolgreich zu sein. Das tun wir zum einen durch unsere Produktphilosophie, in deren Mittelpunkt der Kunde steht, zum anderen aber auch als Partner der ersten Stunde am KT Image-Award. Eine sich ständig ändernde Welt erzeugt viele neue Herausforderungen, bietet aber auch viele Chancen für Bürger und Kommunen diese gemeinsam zu gestalten. Deshalb sind wir auch bei den „Gemeindehelden" als exklusiver Partner gerne mit dabei.

Jona Hormann, Key Account Manager STEYR Traktoren Deutschland für Kommunal/Forst/Industrie

STEYR TRAKTOREN

Überzeugt Unternehmer, Entscheider und Fahrer zugleich: der Unimog.

Kompakt, kraftvoll, robust: die Kommunalprofis von Mercedes-Benz. Städten und Gemeinden gehen die Aufgaben nie aus. Die Budgets dagegen werden knapper. Verlangen Sie deshalb nach wirtschaftlichen und vielseitigen Lösungen. Der Unimog macht Ihnen die Entscheidung leicht: ob besonders kompakt (U 216 / U 218), besonders kraftvoll (U 318 bis U 530) oder besonders robust und geländegängig (U 4023 / U 5023).

Weitere Informationen finden Sie unter
mbs.mercedes-benz.com/unimog-kommunal

Besuchen Sie den Unimog auf der demopark vom 23. bis 25. Juni 2019.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Immer für Sie da: Ihre Unimog Vertriebspartner.

1 Harald Bruhns GmbH
Montanstraße 6
13407 Berlin
Tel.: 030 34 35 578-0
Fax: 030 34 35 578-88
www.bruhns-karstaedt.de
info@bruhns-karstaedt.de

2 SIETRAC GmbH
Rostocker Straße 12
18069 Sievershagen
Tel.: 0381 7 78 58 30
Fax: 0381 7 78 58 31
www.sietrac-kommunal.de
zentrale@sietrac.de

3 Harald Bruhns GmbH
Postliner Straße 18
19357 Karstädt
Tel.: 038797 7 98-0
Fax: 038797 7 98-22
www.bruhns-karstaedt.de
info@bruhns-karstaedt.de

4 Harald Bruhns GmbH
Gewerbegebiet Holthusen
Querweg 5
19075 Holthusen
Tel.: 03865 29 12-66/-67
Fax: 03865 29 12-68
www.bruhns-karstaedt.de
w.moosdorf@bruhns-karstaedt.de

5 Land & Bau Kommunalgeräte GmbH
Friedrichstädter Straße 13
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 45 09-0
Fax: 04331 45 09-90
www.landundbau.de
verkauf@landundbau.de

6 Schelling Nutzfahrzeuge GmbH
Westerburger Weg 26
26203 Wardenburg
Tel.: 04407 71 76-0
Fax: 04407 71 76-29
www.schelling-nfz.de
info@schelling-nfz.de

7 Peter Meineke GmbH & Co. KG
Becklinger Straße 17
29683 Bad Fallingbostel-Dorfmark
Tel.: 05163 98 04-0
Fax: 05163 98 04-70
www.peter-meineke.de
info@peter-meineke.de

8 Ahlborn GmbH
Hafenstraße 18
31137 Hildesheim
Tel.: 05121 76 37-0
Fax: 05121 76 37-11
www.ahlborn-unimog.de
info@ahlborn-unimog.de

9 MINUFA GmbH & Co. KG
Konrad-Adenauer-Straße 37
35745 Herborn
Tel.: 02772 98 84-0
Fax: 02772 98 84-50
www.minufa.de
info@minufa.de

10 RKF-BLESES GmbH
Brönninghauser Straße 47
33729 Bielefeld (Altenhagen)
Tel.: 0521 9 38 07-0
Fax: 0521 9 38 07-25
www.rkf-bleses.de
bielefeld@rkf-bleses.de

11 RKF-BLESES GmbH
Zum Kaiserbusch 4
48165 Münster
Tel.: 0251 6 27 31-0
Fax: 0251 6 26 74-3
www.rkf-bleses.de
muenster@rkf-bleses.de

12 RKF-BLESES GmbH
Gießener Straße 39–45
51105 Köln-Deutz
Tel.: 0221 8 28 01-202
Fax: 0221 89 06 34 74
www.rkf-bleses.de
koeln@rkf-bleses.de

13 RKF-BLESES GmbH
Siemensstraße 16–20
41469 Neuss
Tel.: 02137 162 76
Fax: 02137 162 68
www.rkf-bleses.de
neuss@rkf-bleses.de

14 KBM Motorfahrzeuge GmbH & Co. KG
Kölner Straße 19-21
56626 Andernach
Tel.: 02632 20 00-0
Fax: 02632 20 00 30
www.kbm.de
kbm-info@kbm.de

15 Knoblauch GmbH
Schwarzwaldstraße 90
78194 Immendingen
Tel.: 07462 94 80-10
Fax: 07462 94 80-34
www.kno-wo.de
info@kno-wo.de

16 Henne Nutzfahrzeuge GmbH
Hürderstraße 6
85551 Heimstetten
Tel.: 089 99 2490-0
Fax: 089 99 2490-109
www.henne-unimog.de
heimstetten@henne-unimog.de

17 Henne Nutzfahrzeuge GmbH
Hans-Grade-Straße 2
04509 Wiedemar
Tel.: 034207 9231-630
Fax: 034207 9231-63309
www.henne-unimog.de
wiedemar@henne-unimog.de

18 Henne Nutzfahrzeuge GmbH
Sangerhausener Straße 1
06528 Wallhausen, OT Martinsrieth
Tel.: 034656 555-0
Fax: 034656 555-30
www.henne-unimog.de
martinsrieth@henne-unimog.de

19 Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG Nutzfahrzeuge
Industriestraße 29–33
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 9756-214
Fax: 0731 9756-410
www.wilhelm-mayer.com
nutzfahrzeuge@wilhelm-mayer.com

20 Carl Beutlhauser Kommunal- und Fördertechnik GmbH & Co. KG
Regensburger Straße 23
93095 Hagelstadt
Tel.: 09453 991-110
Fax: 09453 991-106
www.beutlhauser.de
verkauf.unimog@beutlhauser.de

21 Carl Beutlhauser Kommunaltechnik GmbH & Co. KG
Albert-Ruckdeschel-Straße 19
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 507-0
Fax: 09221 844 81
www.beutlhauser.de
verkauf.unimog@beutlhauser.de

22 Carl Beutlhauser Kommunaltechnik GmbH & Co. KG
In der Windschleiche 4
07806 Neustadt/Orla
Tel. 036481 590-0
Fax. 036481 590-15
www.beutlhauser.de
verkauf.unimog@beutlhauser.de

23 KLMV GmbH
Robert-Bosch-Straße 1
95145 Oberkotzau
Tel.: 09286 9511-0
Fax: 09286 9511-10
www.klmv.de
verkauf@klmv.de

24 Ing. Kurt Herold GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 10
97076 Würzburg
Tel.: 0931 250 360
Fax: 0931 250 3660
www.kurt-herold.de
info@kurt-herold.de

Immer in Ihrer Nähe: über 200 Unimog Partner in Deutschland

● Unimog Vertriebspartner
● Unimog Servicepartner

Partner finden. Sie suchen einen Mercedes-Benz Händler oder Servicepartner in Ihrer Nähe? Hier werden Sie fündig: mbs.mercedes-benz.com/partnersuche

Fotos: Schmatzler

Dank der nach oben durchgezogenen Windschutzscheibe entfällt in der neuen Kabine der ehemals bei großen Fahrern störende Holm. Die Querträger des innenliegenden FOPS-Rahmen sind so angewinkelt, dass die Sicht auf den Teleskoparm nicht beeinträchtigt wird.

JCB

Gute Aussichten

Ende Januar stellte der britische Baumaschinenhersteller JCB seine **neue Teleskoplader-Serie III** vor. Diese zeichnet sich neben mehr Hubkapazität insbesondere durch die neue Command Plus Kabine aus, die u. a. eine verbesserte Sicht auf den Teleskoparm ermöglicht.

Die neue Teleskoplader-Serie III resultiert aus schrittweisen Produktverbesserungen über die letzten sechs Jahre. Diese sollen die Kabine mit verbesserter Geräumigkeit, Geräuschpegel, Klimatisierung und Rundumsicht ausstatten. Zu den Neuerungen gehören

- Neue Command Plus-Kabine
- Mehr Hubkapazität bei allen 6-, 7- und 9,5-m-Modellen im Teleskopladerprogramm
- Optional hydraulische Niveauregulierung („Sway“) an der Vorderachse zum präzisen Absetzen der Ladung
- Druckentlastung für den Anbaugerätwechsel, in der Kabine und außen an der Maschine bedienbar
- Neue Farbgebung und „Loadall“- sowie „JCB“-Schriftzüge

Bis zu 200 kg mehr

Vier Modelle der neuen JCB Teleskoplader-Serie III wurden mit einer im Vergleich zu den Vorgängern um eine bis zu 200 kg höheren Tragfähigkeit ausgestattet: der 538-60 mit 6 m Hubhöhe, der 532-70 sowie 542-70 mit 7 m und der 536-95 High-Lift mit 9,5 m Hubhöhe. Dem hubstarken 560-80 für den Massengutumschlag bleiben 8 m Hubhöhe und eine Tragfähigkeit von 6 t erhalten, ebenso dem 536-70 LP das niedrige Profil für die Arbeit in höhenbeschränkten Anwendungen.

Die Varianten wie AGRI (inklusive AGRI Smart Power und AGRI TorqueLock 4), AGRI Plus, AGRI Super und AGRI Pro mit verschiedenem Funktions- und Ausstattungsumfang bleiben, ebenso Optionen wie LED-Lichtpakete, Anhängekupplungen und Frontanbaugeräte aus dem JCB AGRI-Anbaugeräteprogramm.

Auch an den Antriebsaggregaten ändert sich nichts – die JCB EcoMAX-Motoren mit 4,4 l und 4,8 l Hubraum weisen eine Leistung von wahlweise 55, 81, 93 oder 108 kW (75, 109, 125 oder 145 PS) auf.

Ein neues 40-km/h-TorqueLock 4-Gang-Lastschaltgetriebe mit Wandlerüberbrückung in allen 4 Gängen für den Motor mit 81 kW (109 PS) soll Leistung und Kraftstoffverbrauch beim Fahren und Schleppen im Vergleich zum klassischen 30-km/h-4-Ganggetriebe verbessern. Das automatische 6-Gang-Lastschaltgetriebe JCB Torque Lock ebenso wie das Hydrostat-/Lastschaltgetriebe JCB DualTech VT, jeweils bis 40 km/h, bleiben unverändert im Angebot.

Freie Sicht nach oben

Ganze 50 % leiser (69dBA) ist die neue Command Plus Kabine der Teleskoplader, so JCB. Neben der verbesserten Geräuschabdichtung bietet die Kabine mehr Platz für den Fahrer (Innenraumvolumen um 12 % vergrößert), eine verbesserte Sitzposition, ein größeres Armaturendisplay mit nach Funktionen gruppierten Bedienelementen und mehr gezielt nutzbaren Stauraum.

Das tiefsitzende Armaturenbrett und eine bis über den Kopf des Bedieners gezogene gewölbte Verglasung sollen eine nochmals verbesserte Sicht auf die Vorderräder und den davorliegenden Bereich lassen. Die Sicht auf die nach oben gehobene Schaufel oder Gabel ist laut Hersteller um 14 % erweitert worden. Der in den Vorgängermodellen für große Fahrer z. T. störende Holm im Sichtfeld des Teleskoparms gehört dank der neuen durchgehenden Frontscheibe der Vergangenheit an. Vier Scheibenwischer sollen 92 % der Front- und Dachscheibenfläche frei von Nässe, Schlamm und Staub halten.

Weitere Features der neuen Kabine sind eine neue Klimaanlage, optional mit automatischer temperaturgesteuerter Klimaregelung, eine optimierte Luftverteilung für Frontscheibe, Fahrer oder beidem und einer Funktion zur schnellen Entfeuchtung/Entfrostung. Das Lüftungssystem mit 10 % höherem Luftdurchsatz ist laut Hersteller komplett neu.

Die neue Teleskoplader Serie III von JCB ist ab sofort über die örtlichen Händler bestellbar. Die ersten neuen Maschinen werden voraussichtlich Ende März vom Band in Rocester laufen, so JCB. ◼

Mirja Schmatzler,
Redaktion KommunalTechnik

bauma 2019

Schaulaufen der Neuheiten

In diesem Jahr findet die bauma vom **8. bis 14. April in München** statt. Flächenmäßig ist sie die größte Messe für Bau-, Baumaschinen- und Bergbauindustrie. Auch für Baubetriebshöfe, Abfallwirtschaftsbetriebe und Straßenmeistereien wird es wieder viel **Neues** zu entdecken geben.

Auf einer Gesamtfläche von 614.000 m² werden die über 3.500 Aussteller Maschinen, Geräte, Anlagen und Dienstleistungen präsentieren. Die großen Trendthemen der 2019er Ausgabe der Messe sind Effizienzsteigerung, die fortschreitende Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit.

Informationen zu den Tickets für die bauma gibt es online unter **www.kurzlink.de/Bauma**. Besucher, die sich vorab registrieren, sparen ca. 25 % bei den Eintrittspreisen. Ein weiterer Vorteil für registrierte Besucher ist, dass sie Wartezeiten an den Countern vor Ort vermeiden und direkt durch die Drehkreuze auf die Messe gelangen.

Ein weiteres Tool, das die Besucher vorab bei ihren Planungen unterstützt, ist das Ausstellerverzeichnis unter www.exhibitors.bauma.de. Hier können sich Interessierte im Bereich „Geländeplan" einen ersten Überblick über die Hallen und das Freigelände verschaffen. Die „Ausstellersuche" bietet detaillierte Informationen zu den Ausstellern und ihren Produkten. Darüber hinaus haben Besucher die Möglichkeit, sich eine „Merkliste" anzulegen, um ihren Messebesuch optimal vorab zu planen.

Weitere Informationen zur Messe sowie Tipps zur Anreise und Übernachtung gibt es unter www.bauma.de. **lue**

Cleanfix

Kein Staubsauger

Extreme Arbeitsumgebungen stellen Lüftungs- und Kühlsysteme vor Herausforderungen. Staub setzt sich im Ansaugsieb und den Kühlrippen fest. Aus Ventilatoren werden Staubsauger. Herkömmliche Gebläse, die zum Ausblasen nur ihre Drehrichtung wechseln, seien eine unzureichende Lösung, so Cleanfix. Der Grund: Der Luftstrom wird mit der falschen Profilseite des Flügelblattes erzeugt. Es fehlt Druck für die gründliche Reinigung, der Kühlbedarf im Reinigungsmodus ist nicht ausreichend gedeckt. Überhitzung von Motor, Getriebe und Hydraulik sind die mögliche Folge. Das kann Kosten verursachen. Abhilfe können Cleanfix-Umschalt-Ventilatoren schaffen. Die Flügel lassen sich hier um die eigene Achse drehen, und zwar über die Querstellung. So stehen die Flügelprofile in der optimalen Position, um genügend Luftstrom und Druck für Kühlung und Reinigung zu erzeugen, sagt der Hersteller. Die Umschalt-Ventilatoren blasen Ansaugsieb und Kühler automatisch bei maximaler Motoren- und Ventilatorendrehzahl frei. **Stand: A4.500**

Nach Unternehmensangaben

Fotos: Werksbilder

Stihl

Elektronische Einspritzung

Mit der MS 500i präsentiert Stihl die weltweit erste Serienmotorsäge mit elektronisch gesteuerter Kraftstoffeinspritzung. Die Injection-Technologie (dafür steht der Buchstabe i in der Typenbezeichnung) soll ihr nicht nur eine hohe Durchzugskraft verleihen, sondern zudem für eine rasante Beschleunigung der Sägekette von 0 auf 100 km/h in nur 0,25 sek sorgen, so die Angaben des Waiblinger Herstellers. Das Leistungsgewicht beträgt 1,24 kg/kW. Dieser Wert sei bei Serienmotorsägen bisher unerreicht. Der Motor kommt ohne Vergaser und Zündmodul aus, die Kraftstoffdosierung erfolgt sensorisch und passt sich automatisch an die unterschiedlichen Einsatzbedingungen an, betont Stihl. Daher soll die MS 500i ein gutes Startverhalten haben. Außerdem verfüge sie vom Start weg über eine optimale Motorleistung und zwar unabhängig von Höhe und Umgebungstemperatur. Die Säge hat einen Hubraum von 79,2 cm^3 und eine Leistung von 5 kW bzw. 6,8 PS. Sie wurde für die professionelle Starkholzernte konzipiert.

Stand: A1.327

Komatsu

Kompakte Mobilbagger

Aufbauend auf dem Vorgängermodell – gleiche Abmessungen, Hubgerüst und Hauptsteuerblock – sollen der PW148-11 und der PW180-11 Neuerungen bieten, die für eine größere Vielseitigkeit, Effizienz und gesteigerten Fahrerkomfort sorgen, so Komatsu. „Wir haben viel Zeit mit der Neukonstruktion der Komatsu Serie 11-Mobilbagger verbracht und so eine Erweiterung der Vielseitigkeit für den Kunden erreicht", sagt Produktmanager Sebastian Zienau. „Die Joystick-Lenkung, eine integrierte Anbaugerätesteuerung und die ab Werk installierten Schnellwechsler sorgen für eine Steigerung von Leistung und Effizienz." Durch das Telematiksystem Komtrax seien die Maschinen vor unberechtigter Nutzung geschützt. Zusätzlich können die Bagger entweder mit einer Lkw-Automatikkupplung oder einer Pkw-Kugelkopfkupplung mit allen nötigen elektrischen und hydraulischen Anschlüssen ausgerüstet werden. So können Anhänger und Kipper mit bis zu 8 t angehängt und die Funktionen über die Joysticks in der Kabine gesteuert werden. **Stand: FM.713/1**

PALFINGER

FLEXIBEL.
KOMPAKT.
STARK.

PALFINGER P 370 KS
Das neue Topmodell der Premium Klasse zeichnet sich durch Wendigkeit und Leistungsstärke aus.
Eigenschaften eines echten Allrounders für Arbeiten in der Höhe.

LIFETIME
EXCELLENCE

Besuchen Sie uns:
bauma
8.-14. April, München
Freigelände
PALFINGER: FN. 826/9
Platforms: FS. 1304/1

Giant

Wendiger Gewichtheber

Auf engen Baustellen mit wenig Raum zum Arbeiten bieten sich wendige Lader mit engem Radstand an, die große Lasten heben und transportieren können – wie der G3500 X-TRA von Giant. Er zeichnet sich durch eine Hubhöhe von 2,7 m und einer im Vergleich zu seinem Eigengewicht (3.600 kg) hohen Kipplast (3.990 kg) aus. Abhängig von der Wahl der Reifen, hat der Lader eine Breite zwischen 134 und 165 cm. Die Höhe liegt unter 2,27 m, so der Hersteller. Die Leistung des Kubota-Dieselmotors beziffert Giant auf 48,5 kW/66 PS. Er verfügt über einen Katalysator (DOC) und einen Dieselpartikelfilter (DPF) und ist somit für die künftige Abgasnorm der Stufe V bereit. Der hydrostatische 4-Rad-Antrieb mit der Traktionskontrolle von Bosch Rexroth sowie der zuschaltbaren 100 %-Sperre auf beiden 14-t-Achsen sorgt dafür, dass die Maschine nicht an Traktion verliert. Eine Geschwindigkeit von 30 km/h erlaubt es, schnell von einer Baustelle zur anderen zu gelangen oder Materialien in kurzer Zeit zu transportieren. **Stand: FN.1021/1**

Fotos: Werksbilder

Kramer

Neuer Teleskopradlader

In der 9–11-t-Klasse bietet Kramer in Zukunft den 8145T mit teleskopierbarer Ladeanlage und Z-Kinematik an. Der Teleskopradlader hat eine Schaufelkipplast von 5.500 kg, eine Stapelnutzlast von 3.900 kg und ein Betriebsgewicht von 11.170 kg. Serienmäßig stehen die Lenkarten Allrad-, Hundegang- und Vorderachslenkung zur Verfügung. Dank des beungeteilten Fahrzeugrahmens überzeugen die Maschinen laut Hersteller mit maximaler Standsicherheit, Wendigkeit und konstanter Nutzlast. Die Teleskopradlader sind mit Load-Sensing-Hydraulik, dem Fahrantrieb ecospeedPRO (optional) und einem 100 kW/136 PS starken Deutz TCD-3.6-Motor der Abgasstufe IV ausgestattet. Die Abgasnachbehandlung erfolgt durch DOC und SCR. Der Wenderadius dieser Maschinen liegt nach Angaben von Kramer bei nur 3.865 mm. Die teleskopierbare Ladeanlage vom 8145T erweitert den vollwertigen Radlader nochmals um eine gesteigerte Überladehöhe, Stapelhöhe, Ausschütthöhe und Reichweite. **Stand: FN.915**

Kärcher

Autark reinigen

Ein 1.000-l-Wassertank, ein leistungsstarker Diesel- oder Benzinmotor und durchdachte Optionen – der neue Kaltwasser-Hochdrucktrailer von Kärcher ermöglicht mobiles, autarkes Arbeiten – verspricht der Hersteller. Ohne Nachfüllen des Wassertanks soll er bei Dauerbelastung mindestens eine Stunde durchhalten. Die geringe Stützlast von 75 kg macht größere Zugfahrzeuge überflüssig. Durch Optionen wie einen Rammschutz für den Tank, eine Schlauchtrommel oder einen Stundenzähler lässt sich der Trailer für kundenspezifische Anforderungen konfigurieren. Der Kaltwasser-HD-Trailer bietet eine Wasserfördermenge von max. 930 l/h sowie einen Druck von bis zu 230 bar. Die Motoren erfüllen EU Stage V und ermöglichen netzunabhängiges Arbeiten. Die Cab-Version für den stationären Einsatz verfügt über Staplertaschen, um den Transport zu vereinfachen und kann auf Pritschen auf- oder in Fahrzeuge eingebaut werden. Die Schlauchtrommel erleichtert die Handhabung erheblich und fasst bis zu 50 m Hochdruckschlauch.

Stand: A1.103

Nach Unternehmensangaben

Hamm

Geteilte Oszillationsbandage

Zusätzlich zu den geteilten Vibrationsbandagen bietet Hamm nun auch geteilte Oszillationsbandagen an. Sie sollen die Vorteile der Oszillation mit dem Mehrwert einer geteilten Bandage verknüpfen. Dank der Oszillation liefern diese Bandagen bei der Verdichtung auf Brücken, von dünnen Schichten, im schwingungssensiblen Umfeld oder bei kritischen Temperaturen gute Ergebnisse, verspricht der Hersteller. Durch die Teilung der Bandage soll sie sich ideal für anspruchsvolle Aufgaben wie die Verdichtung schwer verdichtbarer Asphalte oder kurviger Strecken eignen. Die von Hamm entwickelte, patentierte Lösung ist wird auf der bauma 2019 in der Hamm DV+ 90i VS-OS zu sehen sein. In den geteilten Oszillationsbandagen arbeitet in jeder Hälfte eine separate, mechanisch unabhängige Oszillations-Einheit. Eine integrierte Regelung passt laut Hamm die Rotationsgeschwindigkeiten der Bandagenhälften aneinander an. Da das System schnell und präzise reagiert, soll die synchrone Schwingung der beiden Bandagenhälften in jeder Situation gewährleistet sein. **Stand: FS.1011**

Adler

Große Leistung

Fast 1 m Bürstendurchmesser und eine Arbeitsbreite bis zu 3,9 m kennzeichnen die neue Adler-Kehrmaschine K 950 und erlauben nach Aussage des Herstellers eine große Flächenleistung. Weil inzwischen immer mehr sehr große Radlader auch auf Recyclinghöfen und in Kommunen eingesetzt werden, sind nun auch leistungsfähigere Anbaugeräte gefragt. Sie lassen sich bequem über den Schnellwechsler aufnehmen und in Einsatz bringen. Eine Flächenleistung von bis zu 31.000 m² schaffe die K 950 in einer Stunde und sorgt so schnell für saubere Ergebnisse auf unterschiedlichsten Betriebsflächen. Bei einem Eigengewicht von – je nach Ausführung – 2 t bis 3,5 t sei der Betrieb mit einem Trägerfahrzeug ab 12 t Einsatzgewicht sinnvoll, so Adler. Serienmäßig gehört eine Smartbox dazu. Sie ermöglicht es, die einzelnen Funktionen mit einem Smartphone zu aktivieren. Zum Zubehör zählen ein großvolumiger Schmutzsammelbehälter, eine 600-l-Wassersprüheinrichtung und ein hydraulisch klapp- und zuschaltbarer Seitenkehrbesen.

Stand: C5.426

Mercedes-Benz

Sicher unterwegs

Ein Kamerasystem namens MirrorCam ersetzt im Mercedes-Benz Arocs Rück- und Weitwinkelspiegel. Zwei außen am Dachrahmen des Fahrerhauses montierte Kameras liefern den Blick nach hinten und bringen das Bild nach innen auf zwei 15-Zoll-Farbdisplays beidseitig an den A-Säulen der Kabine. Die MirrorCam soll Rundumsicht, Handling, Aerodynamik und Sicherheit verbessern. Der Active Brake Assist 5 unterstützt den Fahrer laut Mercedes-Benz, wenn ein Auffahrunfall oder eine Kollision mit einem Fußgänger droht. Der „ABA 5" kann vor dem Fahrzeug laufende Personen wahrnehmen und soll im Bedarfsfall jetzt auch automatisch eine Vollbremsung bis zum Stillstand einleiten können. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Person die Fahrbahn überquert, dem Lkw auf der Fahrbahn entgegenkommt oder in die gleiche Richtung läuft, erklärt der Hersteller. Dank der Kombination aus Radar- und Kamerasystem lässt sich der Raum vor dem Actros und Arocs mit Frontunterfahrschutz besser überwachen und schneller auf bewegte Hindernisse reagieren.

Stand: B4.236

Bema

Blitzeblank

Nahezu jedes Trägerfahrzeug kann von Bema nach eigenen Angaben mit einer passenden Anbaukehrmaschine ausgerüstet werden. Dabei deckt das Produktprogramm ein Spektrum von 1.250 bis 5.200 mm Arbeitsbreite und bei den Kehrwalzen die Durchmesser von 400 bis 920 mm ab. Durch Spezialausrüstungen wie die Aufkratzvorrichtung oder die Hoch- und Mitteldruckspülanlagen sollen härtere Einsätze kein Problem für die Kehrmaschinen sein. Für diese Anwendungen sind stabile Räder notwendig. Je nach Tragfähigkeit, Dauerlast und Einsatzgebiet werden die Anbaugeräte entsprechend ausgestattet. Je nach Ausführung der Fernbedienung/Steuerung können elf verschiedene hydraulische und/oder elektrische Funktionen gesteuert werden. Ein besonderes Highlight ist laut Hersteller die hydraulische Seitenverschiebung für die „35 Dual", „30 Dual" oder „3 Robust". Durch die Verschiebung der gesamten Kehrmaschine um 50 cm, sowohl nach links als auch nach rechts, können Trägerfahrzeug und Kehrmaschine auf unterschiedlichen Fahrspuren arbeiten.

Stand: B5.101

FASTRAC 4000

Jetzt **GRATIS** mit 3 Jahren oder 3.000 Stunden*
JCB PremierCover Werksgarantie

Universalpower für die Kommune!

- Effizienter EU Stufe IV Motor (160–240 PS)
- Stufenloser Antrieb bis 60 km/h
- Großraum-Kabine mit optimaler Übersicht
- Vollfederung, Niveauregelung und ABS an Vorder- und Hinterachse
- Vierradlenkung für höchste Wendigkeit
- 3. Aufbauraum für hohe Nutzlasten im Sommer- und Winterdienst

JCB Deutschland GmbH
Graf-Zeppelin-Straße 16 | 51147 Köln-Porz
tel: +49 (0)2203 9262 222
info@jcb.com | **www.jcb.com**

JCB

* solange der Vorrat reicht, das Erstereignis zählt

Fotos: Werksbilder

Humbaur

Wendiger Dreiachser

Der Baumaschinentransporter HBTZ Tridem lässt sich laut Hersteller dank seiner drei Achsen leichter rangieren als ein Drehschemelanhänger. Der Starrdeichselanhänger bietet eine hohe Nutzlast und ist für stahl- und gummibereifte Baumaschinen geeignet, so Humbaur. Die Luftfederung sorgt für hohen Fahrkomfort und erleichtert die Bedienbarkeit. Dank der geringen Gesamtlänge des Anhängers seien außerdem Sondergenehmigungen leichter zu erhalten. Verfügbar ist der HBTZ Tridem in Versionen mit 24 oder 30 t technischem Gesamtgewicht, mit einer Innenlänge von ca. 7,2 m. Die erste Achse ist als Liftachse ausgeführt, die zweite Achse starr, die dritte Achse starr oder optional als Nachlauflenkachse ausgeführt. Letztgenannte erleichtert den Einsatz auf engen Wegen und Straßen. Die Ladehöhe fällt mit 900 mm niedrig aus. Die Auffahrrampen sind seitlich verschiebbar und mit einem Federhebewerk ausgestattet. Die Brücke verfügt über abklappbare und abnehmbare Aluminium-Bordwände, die Eckrungen sind steckbar.

Stand: FN.928/1

Mecalac

Vielseitiger Schwenklader

Mit seinem starren Fahrwerk, Vierradlenkung und einem 180° schwenkbaren Monoboom soll der neue Mecalac-Schwenklader AS 500 auf allen Baustellen einsetzbar sein. Die Stabilität wird durch ein starres Fahrwerk mit vier Lenkrädern gewährleistet und der Schwenkarm sorgt dank seiner konstanten Geschwindigkeit für schnelle Arbeitsspiele, erklärt der Hersteller. Ein konventioneller Lader benötigt nach Angaben von Mecalac einen 10 m langen Korridor zur Beladung eines Lkw; ein Schwenklader schaffe dies auf nur 5 m. Ebenso spart man Zeit und minimiert Störungen, wenn beim Verfüllen eines Grabens der Verkehr nicht behindert wird. Der beispiellos kompakte Mecalac-Schwenklader würde zum Absanden nur eine Fahrspur benötigen – im Gegensatz zu anderen Modellen, die dafür zwei Fahrspuren blockieren. Mit seiner Kombination aus vier gelenkten Rädern und dem 180° schwenkbaren Hubgerüst soll der Mecalac-Schwenklader für eine vollständige Rotation eine 20 % kleinere Fläche als ein herkömmlicher Lader benötigen.

Stand: FN.919/1

MAN

Mehr Sicherheit

MAN führt zur bauma Sicherheits- und Assistenzsysteme für die Lkw-Baureihen TGM, TGS und TGX ein. Auf der Basis des neuen MAN ComfortSteering, das den Fahrer bei der Lenkarbeit unterstützt, konnte das Unternehmen das schon seit Jahren eingesetzte Lane Guard System (LGS-Spurhalteassistent) weiterentwickeln und seinen Funktionsumfang um den LaneReturnAssist (LRA-Spurrückführungsassistent) ergänzen. Droht ein Verlassen der Fahrspur ohne Betätigung des Blinkers, soll der Spurrückführungsassistent das Fahrzeug aktiv auf die Fahrspur zurücklenken. Zusätzlich steht der Adaptive Cruise Control (ACC Abstandsgeregelter Tempomat) mit der Stop & Go-Funktion nun auch für die Fahrzeuge mit dem TipMatic12-Getriebe zur Verfügung. Dies trifft auf die meisten Modellvarianten der MAN-Baureihen TGS und TGX zu, die im Bauhaupt- und -nebengewerbe laufen. Fahrzeuge dieser Typen sind zudem in Lohnunternehmen verbreitet. Allerdings sind Allradfahrzeuge und Ausführungen mit Stahlstoßfänger hiervon ausgenommen.

Stand: B4.325

Hyundai

Kraftpaket

Der neue HX130 LCR wird vom Perkins-Dieselmotor 854F mit 55 kW/74 PS angetrieben und erfüllt die Abgasnorm Stufe 4. Der Motor kommt ohne SCR-Katalysator aus. Das LCR-Modell hat ein Standardbetriebsgewicht von 12.700 kg, der LCRD wiegt 13.560 kg. Die größtmögliche Grabtiefe beträgt laut Hyundai 5.570 mm und die maximale Grabreichweite liegt bei 8.220 mm. In der Verstellauslegerausführung kann der Bagger mit einer größeren Reichweite arbeiten, besitzt aber weiterhin die Möglichkeiten eines verringerten Frontschwenkradius, so der Hersteller. In der Lieferausführung ist das Auslegergelenk an der Unterseite des Standardauslegers montiert – eine Lösung, die Schutz vor Verunreinigung und Beschädigung gewährleisten soll. Mit dieser Option kann der Bagger mit einer größeren Reichweite arbeiten, besitzt aber weiterhin die Möglichkeiten eines verringerten Frontschwenkradius. Diese Option wird laut Hersteller oftmals gewünscht, wenn im Straßenbau, im Energieversorgungssektor und in urbanen Umgebungen in engen Räumen gearbeitet werden muss.

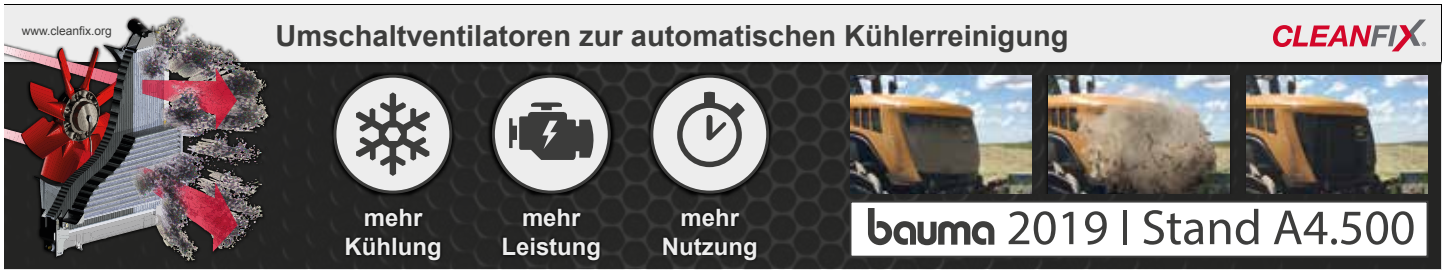
Stand: FM.812/A

Nach Unternehmensangaben

Kubota

Mehr Platz und Sicherheit

Kubota präsentiert zur bauma das neue, 3,7 t schwere Kompaktbaggermodell KX037-4, mit dem das bisherige Modell KX101-3a4 ersetzt wird. Die Maschine ist laut Hersteller u. a. serienmäßig mit vier Verzurrpunkten am Oberwagenrahmen, einem Motorsicherheitsstart-System, einer hydraulischen Sicherheitsschaltung, einem akustischen Warnsystem bei einer möglichen Überfüllung des Kraftstofftanks und dem Kubota Diebstahlsicherungssystem ausgestattet. Eine geräumigere Kabine bietet dem Fahrer mehr Beinfreiheit und mit der um ca. 40 % breiteren Kabinentür einen besseren Zugang. Optional ist für die Maschine auch eine Klimaanlage erhältlich. Angetrieben wird der KX037-4 von einem leistungsstarken Kubota–Dieselmotor mit 17,8 kW/24,2 PS bei 2.200 U/min, entsprechend der Emissionsstufe Stage V. Die serienmäßige, automatische Fahrgeschwindigkeitsumschaltung (Auto-Shift Funktion) ermöglicht dem Bediener eine sehr feinfühlige und effiziente Ansteuerung der Fahrfunktion bei Planier- und Grabarbeiten. **Stand: FN.1019/1**



BEILAGENHINWEIS
Dieser Ausgabe von KommunalTechnik liegen Informationen von **design112 GmbH** bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Kommunaler Alleskönner: Im Rahmen der Unimog-Wintertour 2019 wurden zahlreiche Anbaugeräte und Aufbauten für den Unimog vorgeführt.

Unimog-Wintertour

Ikone in Orange

Er kann mähen, streuen, Leitpfosten oder Tunnelwände reinigen. Schnee schieben oder fräsen kann er ebenfalls und natürlich ist er auch Basis für Kippaufbauten, Flüssigkeitstanks und vieles mehr. Der **Unimog** hat sich einen festen Platz auf den Baubetriebshöfen, Straßen- und Autobahnmeistereien erarbeitet. Die Unimog-Wintertour zeigte seine **vielfältigen Einsatzmöglichkeiten**.

Ein wichtiger Grund für den nachhaltigen Erfolg dieser Baureihe ist die große Zahl der zertifizierten Hersteller von Aufbauten und Anbaugeräten für den Unimog. Sie sorgen für die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten, die mit dem Unimog darstellbar sind. Um die Unimog-Kunden immer wieder auf den neuesten Stand der Möglichkeiten zu bringen, haben die im Südwesten Deutschlands ansässigen Vertriebspartner von Mercedes-Benz Special Trucks auch in diesem Jahr wieder eine gut besuchte Unimog-Wintertour organisiert. Mit dabei: Gut zwei Dutzend Unimogs mit den verschiedensten Aufbaulösungen sowie zahlreiche Geräteträger sowie einige Fuso Canter für den Kommunaleinsatz. Alles in allem ein gelungener Querschnitt der Möglichkeiten, die der Unimog gerade für den Kommunalbereich bietet. Die KommunalTechnik-Redaktion war zusammen mit rund 600 Mitarbeitern von Bauhöfen und Straßenmeistereien in Schluchsee im Hochschwarzwald dabei. Insgesamt besuchten rund 1.650 Kommunalprofis die verschiedenen Stationen der Wintertour.

Rund um die Schluchseehalle bekamen die Gäste nicht nur eine Kommunalfahrzeugshow mit mehreren Duzend Fahrzeugen zu sehen, sie hatten auch Gelegenheit, sich in mehreren Fachvorträgen über neue Entwicklungen aus dem Bereich Kommunaltechnik zu informieren. Eine dieser Innovationen ist die elektrisch angetriebene Kompaktkehrmaschine eSwingo von Schmidt. Das Unternehmen hat mit dieser emissionsfrei fahrenden und arbeitenden Maschine die Forderung vieler Kommunen und kommunaler Dienstleister nach einer umweltfreundlichen Kehrmaschine aufgegriffen. Diese ist absolut abgasfrei und deutlich geräuschreduziert unterwegs. Ihre Energie erhält die eSwingo mit mehreren Batteriepacks

1

2

1 Gastgeber mit Ideen: Die Gemeinde Schluchsee als einer der Gastgeber für die Unimog Wintertour 2019 hatte sich mit diesem Wanderschuh einen besonderen Blumenschmuck einfallen lassen.

2 Mechanische Wildkrautbeseitigung: Für den Unimog steht auch eine Wildkrautbürste zur Verfügung.

3 Sole marsch: Dammann hat für den Winterdienst einen Solesprüher im Programm, der perfekt zum Unimog passt.

3

mit einer Gesamtkapazität von 75 kWh. Genügend Strom um selbst im 3-Besen-Betrieb acht bis zehn Stunden durchzuhalten. Eine wichtige Voraussetzung für die Praxistauglichkeit der Maschine.

Um Strom als Antriebsquelle ging es auch in einem weiteren Vortrag. Hier stand der E-Scooter im Mittelpunkt. Aus dem einstigen Forschungsprojekt der TU Aachen ist mittlerweile ein Tochterunternehmen der Deutsche Post DHL-Group geworden. Streetscooter beliefert längst nicht mehr nur die Post selbst mit den Streetscootern, sondern auch externe Kunden. Besonders beliebt ist der Stromer im Cateringbereich. Aber auch für Kommunalbetriebe lässt sich der Streetscooter nutzen. Vor allem die Pritschenvariante dürfte auf das Interesse von kommunalen Betrieben stoßen, lassen sich mit dem E-Fahrzeug doch auch Arbeiten und Transporte in sensiblen Umweltzonen ohne Auflagen erledigen.

Wachsender Telematikeinsatz

Ein weiterer Trend in der kommunalen Wirtschaft ist die Nutzung von Telematiksystemen. Die Systeme sind mittlerweile auch an die speziellen Anforderungen in Bauhöfen oder Straßenmeistereien angepasst und können hier deutliche Optimierungspotenziale heben. Zum Beispiel im Winterdienst: Hier gehen immer mehr Kommunen dazu über, die Streueinsätze präzise und juristisch wasserdicht zu dokumentieren. Kommt es zu Glätteunfällen ist es wichtig geworden, im Rahmen möglicher gerichtlicher Auseinandersetzungen nachweisen zu können, die jeweiligen Bereiche gestreut zu haben. Die Telematik hilft dabei. Aber auch alle anderen kommunalen Arbeiten, bei denen Fahrzeuge eine Rolle spielen, können mit Hilfe von Telematiksystemen erfasst, ausgewertet und gespeichert werden.

Trotz aller Neuheiten im Bereich der elektrischen Antriebe stand im Mittelpunkt der Wintertour natürlich der Unimog selbst. Wobei es den einen Unimog gar nicht mehr gibt. Der Unimog ist extrem variantenreich geworden. Da sind zum einen die hoch geländegängigen Unimog der Baureihe U 4023/U 5023. Sie kommen immer dann zum Einsatz, wenn hohe Bodenfreiheit, hohe Nutzlasten und maximale Robustheit gefragt sind. Ein Höchstmaß an Flexibilität als Geräteträger bieten die Unimog der Baureihen U 216 bis U 530. Hier stehen den Anwendern gleich vier An- und Aufbauräume, Zapfwellen vorne und hinten sowie leistungsfähige Hydrauliksysteme zur Verfügung. Mit ihnen wird außerdem ein breites Spektrum an Motorleistungen abgebildet, das von 156 bis 299 PS reicht. Welche Motorleistung letztlich passt, hängt vom Einsatzspektrum ab.

Bei den Aufbauten wurde die Wintertour von Auf- und Anbaulösungen für den Winterdienst, Mäharbeiten sowie die Straßenreinigung dominiert. Alle namhaften Unimog-Ausrüster waren mit ihren Produkten auf der Wintertour vertreten und demonstrierten eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit ihrer Entwicklungen. Ohne den Unimog sind beispielsweise effiziente Mäharbeiten im Straßenraum nicht mehr darstellbar. Mit den Firmen Mulag und Dücker haben gleich zwei renommierte Hersteller ihre Mähtechnik vorge-

Einfach sauber!

bauma

Besuchen Sie uns auf der bauma 2019 Halle C5 // Stand 326

TUCHEL
MASCHINENBAU GmbH

+49 (0) 5971-9675-0
www.tuchel.com

1 Der Unimog als Saubermann: Die Firma Trilety hat einen Kehrmaschinenaufbau für den Unimog entwickelt.

2 Volles Unimog-Programm: An der Unimog Wintertour 2019 waren alle namhaften Ausrüster beteiligt.

führt. Besonders eindrucksvoll war dabei eine Unimog-Mulag-Kombination mit dem Triomäher. Der setzt sich aus einer Kombination aus den Mähgeräten MKM 700 und MHU 800 zusammen. Mit dieser Einheit werden die Kapazitäten des Unimog-Geräteträgers im Zwei-Mann-Betrieb maximal ausgenutzt. Mit einem Kombinationsmähgerät aus Randstreifenmäher und Frontausleger ist aber auch der Ein-Mann-Betrieb darstellbar. Eine Option, die gerne von Kreisstraßenmeistereien gezogen wird.

Schnee von Dächern fegen

Wie wichtig leistungsfähiges Winterdienst-Equipment ist, hat der diesjährige Winter gerade in den Alpenrandgebieten eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hier waren es Firmen wie Schmidt, Bucher und andere, die ihre Winterdienstaufbauten vorgeführt haben. Dabei gibt es durchaus auch neue Konzepte für die Schneeräumung an schwer zugänglichen Orten. In der Berichterstattung über den sehr schneereichen Winter im Alpengebiet haben auch die Schneemassen auf Dächern für so manche Sorgenfalte gesorgt. Auch dafür steht mit dem Unimog als Basis eine Lösung zur Verfügung. Die wurde von Hiab in Schluchsee vorgestellt. Der Ladekranhersteller hat einen Unimog mit einem Ladekran mit großer Reichweite montiert. Der Ausleger wiederum hat ein großes Bürstenaggregat getragen, mit dem der Schnee ohne lebensgefährliche Klettertouren von den Dächern gefegt werden kann.

Für viele Bauhöfe ist der Unimog nicht nur Basis für die verschiedensten Anbaugeräte, sondern er wird auch als leistungsfähiges Transportfahrzeug eingesetzt. Genau für hierfür hat die Jotha Fahrzeugbau AG in Schluchsee einen vielseitigen Absetzkipper vorgeführt. Der Jotha-Absetzkipper CombiCon stellt als Festaufbau oder als Schnellwechselaufbau zur Verfügung. Mit ihm können verschiedene Behälter aufgenommen werden. Mit einer Flachmulde lassen sich so unter anderem Rasentraktoren und andere Geräte zum Einsatzort transportieren. Aber auch andere Absetzbehälter lassen sich mit dem Aufbau schultern.

Kompetenz und Schlagkraft bietet der Unimog übrigens auch in der Wildkrautbekämpfung. Ein Dauerthema in vielen kommunalen Bauhöfen. Hier hat die Firma Ecotech im Rahmen der Wintertour mit der Eco Wildkrautbürste ein schlagkräftiges Werkzeug präsentiert. Die Wildkrautbürste WKT 7 passt sich dem jeweiligen Untergrund an und wird wahlweise über einen starken Hydromotor oder über die Frontzapfwelle angetrieben. Ein weiteres Anbaugerät aus dem Hause Ecotech, das auf der Wintertour auf großes Interesse stieß, ist der Eco Multiwash mit Gießarm. Das Multifunktionsgerät für die Arealpflege wird durch den Gießarm noch variabler und bietet eine gelungene Bewässerungslösung. Gerade angesichts des regenarmen Sommers 2018 machen sich viele Kommunen verstärkt darüber Gedanken, wie Pflanzen und Grünflächen effizient gewässert werden können. Neben der Kommunalfahrzeugshow gab es in Schluchsee natürlich auch genügend Zeit und Gelegenheit zum vertiefenden Gespräch mit den verschiedenen Unimog-Experten der Vertriebspartner sowie den Mitarbeitern der Aufbauhersteller. Auch davon haben die Bauhofmitarbeiter reichlich Gebrauch gemacht.

Stephan Keppler,
Redaktion KommunalTechnik

GETROFFEN: Bernhard Hock, stellvertretender Bauhofleiter Bad Dürrheim

Austausch mit Kollegen und Lieferanten

Der Bauhof der Stadt Bad Dürrheim im Schwarzwald ist gleich mit drei Mitarbeitern zur Unimog Wintertour 2019 nach Schluchsee gekommen. „Für uns ist die Wintertour immer eine gute Gelegenheit, sich über Neuheiten zu informieren, sich mit Kollegen auszutauschen, aber auch um das Gespräch mit unseren Lieferanten zu führen", sagt der stellvertretende Bauhofleiter Bernhard Hock. Im Bauhof steht in Kürze eine Ersatzinvestition in eine Hubarbeitsbühne an. Ein Gerät, das in Bad Dürrheim fast täglich unterwegs ist vor. Der Bauhof mit seinen insgesamt 26 Mitarbeitern ist sehr stark im Bereich Gehölzpflege unterwegs. Die eigene Hubarbeitsbühne ist daher Pflicht. Auf der Unimog Wintertour wollen sich Bernhard Hock und seine Mitarbeiter eine Bühne von Zweiwege ansehen, die auf einem Fuso Canter-Fahrgestell aufgebaut ist. „Aber alle anderen Maschinen und Anbaugeräte interessieren uns natürlich auch", so Bernhard Hock. Der Grund für das vielseitige Interesse: Der Bauhof Bad Dürrheim ist unter anderem für die Pflege des weitreichenden Wanderwegenetzes

rund um Bad Dürrheim zuständig und führt darüber hinaus auch einiges an Tiefbauarbeiten in Eigenregie durch. „Und dafür braucht es halt leistungsfähige und vielseitig nutzbare Maschinen", sagt Bernhard Hock. sk

Die Baunataler Blühmischung besteht aus 50 % exotischen einjährigen, 40 % einheimischen einjährigen und 10 % einheimischen mehrjährigen Blumen. Die Blütenfarbe wurde auf die Farben des Stadtlogos angepasst – gelb, rot und blau.

STADT BAUNATAL

Baubetriebshof Baunatal

Stadtgrün in vielen Facetten

Vom Intensivrasen im Stadion über baumreiche Parkanlagen bis hin zu Streuobstwiesen und Poldern ist in Baunatal alles dabei. Mit vier Kolonnen und Spezialmaschinen ist der Baubetriebshof daher in der **Grünpflege** unterwegs. Die Umgestaltung von **Pflegekonzepten** hin zu mehr **Artenvielfalt** in der Stadt ist auch bei den Bürgern bestens angekommen – diese verwenden die von und für Baunatal zusammengestellte Blühmischung auch für ihre eigenen Gärten.

Baunatal gehört zum Landkreis Kassel, zählt etwa 28.000 Einwohner und hat eine Fläche von 40 km². Entstanden ist die heutige VW-Stadt im Jahr 1964 – durch den Zusammenschluss der Gemeinden Altenbauna, Altenritte, Großenritte und Kirchbauna, die nun gemeinsam mit Hertingshausen, Rengershausen und Guntershausen die einzelnen Stadtteile bilden. Trotz der kurzen Vergangenheit hat Baunatal bereits einiges erlebt. Ein Jahrhunderthochwasser im Jahr 1992 forderte umfassende Hochwasserschutzmaßnahmen, darunter Polder und Regenrückhaltebecken. Sie machen heute einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeiten des städtischen Baubetriebshofs aus.

47 Mitarbeiter in der Grünpflege

Dieser ist mit insgesamt 64 Mitarbeitern gut aufgestellt. Die Aufträge kommen nicht nur vom Rathaus, sondern auch vom Abwasserband Baunatal/Schauenburg sowie den Stadtwerken Baunatal. „Zu unseren Aufgabenbereichen gehören u.a. die Straßenreinigung, der Winterdienst, die Instandhaltung und Pflege der Friedhöfe und Sportanlagen sowie die Bepflanzung und Pflege der Beete, Grünflächen und Parkanlagen. Für Transporte von Schotter, Sand, Müll etc. werden zwei Groß-Lkw eingesetzt, erklärt Baubetriebshofleiter Gerhard Reinbold und weiter: „Unsere Werkstatt führt kleinere Reparaturmaßnahmen und Wartungsarbeiten im Schlosser-, Schreiner- und Malerbereich aus. Die Außenkolonne kümmert sich u.a. um Straßenausbesserungen und Brückeninstandsetzungen. Und wir helfen dem Stadtmarketing bei der Umsetzung von Veranstaltungen."

Neben Verwaltung und Werkstatt, mit zusammen 17 Mitarbeitern, und dem Winterdienst gibt es beim Baubetriebshof Baunatal vier Kolonnen, die allesamt auch in der Grünpflege tätig sind. Gerhard Reinbold erklärt: „Wir haben eine Gärtnerkolonne, eine Außenkolonne, eine Friedhofskolonne sowie eine Sportplatzkolonne. Letztere ist aus dem Baubetriebshof ausgelagert. Die Kolonnen kümmern sich immer ganzheitlich um einen bestimmten Bereich. Darin ist die Grünpflege jeweils eingebunden. So lässt sich erklären, dass 47 Mitarbeiter in der Grünpflege beschäftigt sind und dass davon etwa die Hälfte eine Gärtnerausbildung hat.

Mit Spezialmaschinen am Hang

Die rund 15 Mitarbeiter der sogenannten Außenkolonne, mit dem Schwerpunkt auf Arbeiten außerhalb der Ortslagen im Gemarkungsbereich, kümmern sich um die Pflege der wichtigen Polder und Regenrückhaltebecken, der Streuobstwiesen, Grabenverläufe und mehrerer Grünflächen zwischen den Ortschaf-

Fotos: Ebeling, Siebert (1)

1 Baubetriebshofmitarbeiterin Julia Bahr kennt sich als gelernte Gärtnerin mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mit der Pflege von extensiven Grünlandflächen aus. Für den Irus Deltrak, einen kettengetriebenen Schlegelmäher für den Einsatz an Hangflächen, ist sie die Hauptverantwortliche.

2 Die Bestände werden im Herbst stehengelassen, damit die Insekten darin überwintern können.

ten. „Wir mähen diese Extensiv-Flächen zwei- und viermal im Jahr. Zum Einsatz kommen zwei Großflächenmäher (Aebi und Unimog) mit Arbeitsbreiten von 2,20 m und 2,00 m. Das Schnittgut fahren wir auf unsere eigene Deponie“, so Gerhard Reinbold.

Wir haben im letzten Jahr etwa 1.500 m² Blumenwiese angelegt, um die Biodiversität in der Stadt zu erhöhen.

Martin Siebert, Gärtnermeister

An den Hangflächen setzt der Betrieb seit einiger Zeit ferngesteuerte Geräte ein. Zentraler Anlass für diese Entscheidung sei u. a. der eingeführte Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter gewesen. Außerdem sollte die Arbeit im Vergleich zu herkömmlichen manuellen Geräten wie Handmähern, Freischneidern oder Sensen effektiver und auch einfacher zu erledigen sein, wie er betont. „Das Risiko, dass die Mitarbeiter bei diesen Arbeiten am Hang ausrutschen und sich verletzen, ist zu hoch“, erklärt Gerhard Reinbold und ergänzt: „Vor diesem Hintergrund amortisiert sich eine in der Anschaffung vergleichsweise teurere Spezialmaschine schnell. Die Stadt Baunatal ist finanziell gut aufgestellt, sodass wir in der glücklichen Lage waren, uns schon früh Überlegungen zu solchen Spezialgeräten machen zu können und auch anzuschaffen.“

Zwei ferngesteuerte Mäher, mit denen die Hangflächen gemulcht werden, sind derzeit im Baubetriebshof im Einsatz. Ein radgetriebener Sichelmäher der Firma Spider für den Einsatz bis zu einem Neigungswinkel von 25° wird dabei ergänzt von einem kettengetriebenen Schlegelmäher der Firma Irus, der einen Steigungswinkel von bis zu 45° bewältigen kann. Baubetriebshofmitarbeiterin Julia Bahr, die den Irus „Deltrak“ im praktischen Einsatz präsentiert, ergänzt: „Als gelernte Gärtnerin mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau kenne ich mich mit der Pflege von extensiven Grünlandflächen aus. Die Summe aller Überfahrten für die Pflege der Polder, der unbebauten Grundstücke und der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen ergeben zusammen eine Fläche von im Jahr 2,4 Mio. m² – das ist nicht wenig.“ Gärtnermeister Martin Siebert ergänzt: „Wir haben unterschiedliche Pflegekonzepte, je nach Anforderung an die jeweilige Fläche. In den letzten Jahren sind mehrere unserer Konzepte verändert worden“, beginnt er zu erzählen.

„Baunataler Blühmischung“

So habe man in Baunatal teils intensive Grünflächen zu extensiven Grünflächen umgewandelt, um den Pflegeaufwand zu reduzieren. „Wir haben im letzten Jahr außerdem etwa 1.500 m² Blumenwiese angelegt, um die

BETRIEBSDATEN

Bauhof Abensberg	
Ort	Baunatal, Hessen
Gemeindegröße	Ca. 28.000 Einwohner
Organisationsform	Regiebetrieb
Mitarbeiter	63 Festangestellte (davon 8 Verwaltungskräfte) 1 Auszubildende/r ab Ende 2019 22 Saisonkräfte 3 AK im Rahmen der Inklusion
Dienstleistungen, Aufgabenbereiche	Stadtstraßen: Unterhaltung, Reinigung, Kontrollen, Verkehrsdienst, Winterdienst, Mülleimerleerung Grünflächen: Neuanlage, Umgestaltung, Pflege Veranstaltungen Sportplatzpflege Friedhofswesen Baumkataster und -pflege Spielplatzkontrollen und Instandhaltung
Schlüsselmaschinen	1 Lkw mit Kran (MAN, 14 t) 1 Lkw mit Haken (MAN, 18 t) 3 Großflächenrasenmäher (Aebi, Ransomes, John Deere) 3 Mähroboter (Spider, Irus, CutCat) 2 Buschholzhacker 2 Kehrmaschinen (Swingo, Citycat) 1 Unimog mit Auslegemäher 6 Schmalspur-Lkw 1 Friedhofsbagger (Hansa, 5 t) 1 Minibagger (Neuson, 1,5 t) 2 Kompakttraktoren (52 bzw. 65 PS) 1 Laubkehrmaschine (Kugelmann) 1 Aufnahmemäher (Amazone) 1 Müllauto mit Schüttung
Besonderheiten	Eigene Deponie, Erdenproduktion

bauma
8. – 14. APRIL 2019 MÜNCHEN

BESUCHEN SIE UNS
HALLE A1 | STAND 137

UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN – EINE INTELLIGENTE LÖSUNG.

ÜBER 30 JAHRE HUSQVARNA RIDER

HUSQVARNA P500 SERIE

Dank des frontmontierten Mähdecks und der Knicklenkung bieten Husqvarna Rider eine optimale Manövrierbarkeit. Das Mähen um Bäume, Sträucher oder unter Bänken ist sehr einfach. Husqvarna Rider vereinen hohe Leistung und extreme Vielseitigkeit im kompakten, robusten Format. Damit werden unterschiedlichste Anforderungen mit nur einer einzigen, intelligenten Lösung gemeistert.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unseren Fachhändler!
Weitere Informationen finden Sie auf **www.husqvarna.de**

Husqvarna®
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2019 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte vorbehalten.

1 Die Summe aller Überfahrten für die Pflege der Polder, der unbebauten Grundstücke und der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen ergeben zusammen eine Fläche von im Jahr 2,4 Mio. m².

2 Baunatal hat eine Parkflächen von rund 70 ha. Die erste Mahd im Jahr erfolgt in den Monaten März oder April und wird anschließend wöchentlich durchgeführt.

3 Die Mäharbeiten im Stadion Baunatal erledigt ein automatisierter, radgetriebener Sichelmäher. Durch das häufige Schneiden und Mulchen entsteht eine dichte Grasnarbe, dominiert von belastbaren Gräsern.

An den Hangflächen setzen wir seit einiger Zeit ferngesteuerte Geräte ein.

Gerhard Reinbold, Baubetriebshofleiter

Biodiversität in der Stadt zu erhöhen", erklärt Martin Siebert weiter. Die Blühmischung habe die Stadt Baunatal in Zusammenarbeit mit der Baunataler Diakonie Kassel, den Landwirten sowie dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen selbst zusammengestellt. Gerhard Reinbold blickt stolz zurück: „Bei der Auswahl der besten privaten angelegten Blühflächen hat es sogar einen Stadtwettbewerb gegeben. Wir haben damals Probemischungen verteilt, um die ganze Aktion publik zu machen und um die Bürger anzuspornen, auch in ihre Gärten wieder mehr Blühpflanzen zu bringen und den Insekten somit eine Nahrungsquelle zu bieten."

„Unser Ziel war es daher, möglichst viele verschiedene Insektenarten zu berücksichtigen", ergänzt ihn Martin Siebert und weiter: „Das Endergebnis war die Baunataler Blühmischung, die eine Höhe von 30 bis 80 cm besitzt. Die Mischung besteht aus 50 % exotischen Einjährigen, 40 % einheimischen einjährigen und 10 % einheimischen mehrjährigen Blumen. In der Mischung sind keine Grasarten enthalten, und die Blütenfarbe wurde auf die Farben unseres Stadtlogos angepasst – gelb, rot und blau. Sie enthält viele Pflanzen mit kleinen Blüten, da diese für die Insekten einen höheren Wert darstellen als Pflanzenarten mit großen und/oder gefüllten Blüten."

Bei der Auswahl der Flächen für Anlage von Blühstreifen hat sich der Baubetriebshof entschieden, intensive Rasenflächen zu wählen: „Der Vorteil ist, dass durch die vorherige intensive Pflege nur wenig Unkraut in der Blumenmischung aufkommt und diese dadurch pflegeleicht zu führen ist. Die Anlage der Blühflächen ist von uns im Frühjahr 2018 durchgeführt worden – seither haben sie keine Pflegebehandlung erfahren", erklärt Martin Siebert. Dass die Bestände über den Winter stehen gelassen werden, sei essentiell für die Überwinterung der Insekten: „Die abgestorbenen, teils hochwüchsigen Pflanzen sehen zwar nicht so schön aus, jedoch konnten wir durch hinreichende Aufklärungsarbeit und das „Mitnehmen" der Bürger in dieses Projekt für mehr Artenvielfalt in unserer Stadt ein hohes Maß an Verständnis vermitteln. Wir können deshalb sagen, dass die Blütenmischung überdurchschnittlich gut bei den Bürgern angekommen ist – und dass eben auch Privatleute diese Mischung für ihre Gärten verwenden." Da die Pflanzen mehrjährig sind, sollten sie nach der ersten Mahd der Parkanlagen ab März/April selbstständig wieder aufwachsen", erklärt Martin Siebert und ergänzt: „Zu diesem Zeitpunkt sind die Insekten dann bereits „ausgeflogen", sodass wir die Blühflächen bedenkenlos mähen können."

Rasenpflege

„Wir haben diverse intensive Grünflächen, wie Sportanlagen und Kinderspielplätze, die einmal wöchentlich gemäht werden, sowie Parkflächen von ca 70 ha. Die Parks werden zwar nicht wöchentlich gemäht, sollen aber natürlich stets gepflegt aussehen, um den Bürgern die nötige Naherholung zu bieten. Wir nutzen hierfür mehrere Großflächensichelmäher, erklärt Baubetriebshofleiter Gerhard Reinbold. Um die Pflege und Unterhaltung der insgesamt acht kommunalen Friedhöfe mit zusammen 1.700 Gräbern kümmert sich die Friedhofskolonne, die ihren Standort am etwa 9 ha großen, parkähnlich angelegten Hauptfriedhof in Baunatal hat. „Jeder Stadtteil hat einen eigenen Friedhof – die Gesamtgröße aller Friedhöfe zusammen beträgt 23 ha. Auf den evangelischen/ katholischen Friedhofsanlagen befinden sich teilweise auch muslimische Grabfelder sowie ein Friedwald", erklärt Martin Siebert und ergänzt: „Der Arbeitsaufwand für die Pflege der Friedhöfe ist relativ hoch, daher ergibt es Sinn, hier eine eigene Kolonne zu haben. Auf den Friedhöfen kommen häufig Handgeräte wie Rasenmäher zum Einsatz."

Neben den großen Parkflächen hat die Stadt Baunatal auch diverse Sporthallen, Tennisanlagen, Fußballplätze sowie ein Fußball-

3

stadion. Zuständig für die Pflege und Instandhaltung dieser Anlagen ist die Sportplatzkolonne des Baubetriebshofs: „Wir haben rund 200.000 m² Sportplatz-Grünfläche, wenn wir die Überfahrten einer Woche addieren. Für unser Stadion haben wir mittlerweile ein automatisiertes, radgetriebenes Gerät der Firma Eurogreen – ein Sichelmäher für die intensive Rasenpflege. Unser Ziel für das Sportgrün ist eine lückenlose Bodenbedeckung, dominiert von belastbaren Gräsern. Durch das häufige Schneiden und Mulchen können wir dieses Ziel gut erreichen“, beschreibt Gärtnermeister Martin Siebert.

Aufwändiges Straßenbegleitgrün

Die 15-köpfige Gärtnerkolonne ist für das öffentliche Grün in der Stadt zuständig. Zu den anfallenden Arbeiten gehören u.a. auch Baumpflegemaßnahmen, die Laubbeseitigung, die Entfernung von Wildkraut sowie die Beetpflege. So ist eine Fläche von rund 1.100 m² mit Saisonbepflanzung versehen, darunter auch viele der Kreisel im Straßenverkehr.

Baubetriebshofleiter Gerhard Reinbold fügt hinzu: „Wir haben hier in Baunatal viele Flächen im Straßenbegleitgrün, die mit Rosen bepflanzt sind. Die Pflege ist relativ aufwändig, denn das Unkraut muss gehackt und die Rosen müssen regelmäßig zurückgeschnitten werden. Wir haben außerdem viel Handbepflanzung, vor allem im Bereich der Baumscheiben, und viele Pflanzkübel.“

In jeder Saison, von April bis September, kommen daher nochmal 20 Saisonkräfte hinzu, die die Gärtnerkolonne bei der Pflege des Straßenbegleitgrüns unterstützen. Die Saisonkräfte bestehen fast ausschließlich aus Frauen, die sich im Nebenerwerb etwas dazuverdienen wollen. Schön ist, dass es seit vielen Jahren dieselben Menschen sind, die Jahr für Jahr wieder zu uns kommen“, merkt Gerhard Reinbold an und weiter: „Sie haben daher auch die nötige Routine, um selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten zu können. Gerade im letzten Jahr haben wir eine sehr gute, engagierte Mitarbeiterin in den Ruhestand verabschiedet. Sie ist fast 30 Jahre als Saisonkraft beim Baubetriebshof Baunatal gewesen.“

Abgesehen von den Saisonkräften für die Pflege des arbeitsaufwändigen Straßenbegleitgrüns sind beim Baubetriebshof Baunatal fast ausschließlich Fachkräfte angestellt. „Wir werden in diesem Jahr wieder beginnen, selbst Fachkräfte auszubilden“, berichtet Martin Siebert. Dieser soll nach Möglichkeit ein Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau werden, da im Baubetriebshof bereits viele Zierpflanzengärtner arbeiten und es sinnvoll ist, in verschiedenen Bereichen der Grünpflege Expertise aufzuweisen, meint er abschließend.

Dorothee Ebeling,
Redaktion KommunalTechnik

KommTek Intelligente Lösungen
Ihr Kompetenzzentrum für die automatisierte Pflege von Grünflächen
- **Sportplatz** mähen mit dem **Roboter**
- Böschungen **mähen** einfach **ferngesteuert**
- 15 Jahre Erfahrung
www.KommTek.de ☎ 06291-415959-0

KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN
Baumstubbenfräse
Baumstubben jeder Stärke können wir mit unseren Baumstubbenfräsen unkompliziert entfernen. Durch den Drehkopf am Ausleger kann das Fräsgut in verschiedene Richtungen verteilt werden. Stubben an schwer zugänglichen Lagen oder auch an Hanglagen werden durch die Auslegertechnik am Traktor, Mobil- und Raupenbagger mühelos entfernt.
Van Eijden GmbH & Co.KG
26939 Ovelgönne-Großenmeer
Telefon (0 44 83) 3 61
www.vaneijden.de
VAN EIJDEN GMBH & CO. KG

Westermann Seit 1989 Radialbesen
Wildkrautbürste WKB 660 Honda
Wildkrautbeseitigung so leicht wie das ABC!
Aggressiv Beeindruckend Chemiefrei
Tel.: 05931 496900
www.westermann-radialbesen.de

Krampe QUALITÄT AUF RÄDERN
UNSER HAKENLIFTER DER ROBUSTE PRAKTIKER
Tel.: 0 25 41 / 80 178-0 www.krampe.de

Verpassen Sie nicht unsere demopark Ausgabe.
Sichern Sie sich Ihr Heft:
shop.kommunaltechnik.net oder Tel. +49 5132 8591-50

Sauberer Schnitt

Bis zum 28.02. liefen die Sägen in den kommunalen Betrieben auf Hochtouren. Die Redaktion hat bei unterschiedlichen Betrieben nachgefragt, wie die **Gehölzpflege-Saison 2018/2019** gelaufen ist und welche Technik dabei zum Einsatz kommt.

KT-UMFRAGE

Für die Straßenbegleitgrünpflege wird ein Fendt-Schlepper mit Frontausleger einsetzt. Dieser verfügt über unterschiedliche Arbeitsgeräte. „Für die Gehölzpflege nutzen wir eine Schere, die Äste bis zu einem Durchmesser von 5 cm schneidet. Wir fahren unsere Strecken in einem regelmäßigen Turnus ab. Werden die Äste zu dick, funktioniert dies natürlich nicht mehr“, erklärt Bauhofleiter Arnold Bookholt die Strategie des Bauhofs Schüttorf. Im Anschluss wird das Schnittgut direkt mit einem Schlegelmäher zerkleinert und verbleibt am Straßenrand. „Pro Jahr arbeiten wir mit diesem Verfahren auf einer Strecke von ca. 30 km. Wir sind damit sehr schlagkräftig “, gibt der Bauhofleiter zu bedenken und fügt hinzu: „Aufgrund unserer Personalsituation versuchen wir, möglichst viele Arbeiten maschinell zu erledigen. Das setzt allerdings gutes Personal voraus, das die Maschinen gefühlvoll bedient. Beim Einsatz der Technik kann sonst sehr viel und schnell kaputt gehen und die angepeilte Schlagkraft ist dann auch passé.“ Werden die Äste zu dick für die Heckenschere des Baubetriebshofs, wird ein Lohnunternehmer mit einer Kreissäge beauftragt.

Die Baumpflege beschränkt sich in der Regel auf einen Zeitraum von ca. sechs Wochen. In dieser Zeit wird ein Hubsteiger gemietet. „Eine Kolonne ist dann mit diesem Gerät im Einsatz, eine zweite Kolonne arbeitet mit einem Schlepper mit Frontlader und Korb. Alle Mitarbeiter, die wir hier einsetzen, verfügen über den Baum-2-Lehrgang und die notwendige technische Ausrüstung. Wir haben Benzin- und Akkugeräte im Einsatz. Für Pflegeschnitte ist die Akkutechnik prädestiniert“, erklärt Arnold Bookholt. Welche Bäume in welcher Weise wann beschnitten werden müssen, legt der Bauhof selbst fest. Darüber hinaus kommen die Mitarbeiter des Bauhofs auch bei Problemfällungen im Gemeindegebiet zum Einsatz.

Für die Einschätzung der Bäume ist ein Mitarbeiter des Bauhofs mit der Ausbildung zum Baumkontrolleur abgestellt. Dieser führt auch ein Baumkataster, das bisher noch auf einer Exceltabelle basiert. „Hier wird es wahrscheinlich in Kürze eine Veränderung geben. Wir diskutieren derzeit unterschiedliche Lösungen für das zukünftige Baumkataster“, schaut Arnold Bookholt in die Zukunft und ergänzt abschließend: „In den Wintermonaten vom ersten Januar bis Ende Februar macht die Gehölzpflege in unserem Betrieb ca. 30 % der Gesamtarbeit aus.“

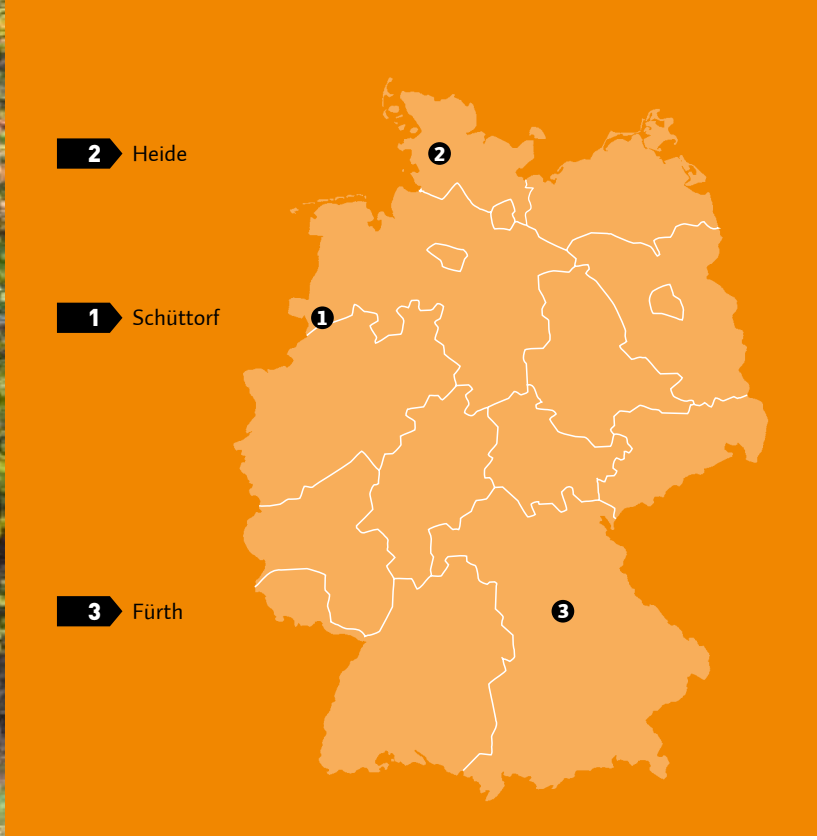
1 Der Bauhof: Schüttorf

Wo es geht maschinell

Der Bauhof der niedersächsischen Gemeinde Schüttorf beschäftigt insgesamt 19 Mitarbeiter, deren Arbeitsschwerpunkte die Grünpflege auf Sportplätzen, im Straßenbegleitgrün und in Parkanlagen, die Straßenreinigung und der Winterdienst sind.

Aufgrund unserer Personalsituation versuchen wir, möglichst viele Arbeiten maschinell zu erledigen.

Arnold Bookholt,
Bauhofleiter Schüttorf



2 Die Straßenmeisterei: Heide

Mit vier Kolonnen im Einsatz

Die Straßenmeisterei in Heide / Schleswig-Holstein betreut ein Straßennetz von 362 km und ist für die Unterhaltung sowie die Verkehrssicherheit auf diesen Strecken zuständig. Das sind Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie 25 km Autobahn.

Die Aufgaben der Straßenmeisterei reichen von der Beschilderung, Straßenunterhaltung über die Grünpflege bis hin zum Winterdienst. Insgesamt sind dafür 33 Personen beschäftigt. „Als kleine Besonderheit betreuen wir auch zwei bewegliche Brücken, auf denen entsprechende Brückenwärter sitzen. Diese müssen nach Bedarf die Brücken bedienen und sind bei uns angestellt“, erklärt der Leiter der Straßenmeisterei Heide, Ulf Jacobsen.

Bis Ende August muss die Straßenmeisterei die für den Winter geplanten Gehölzpflegemaßnahmen der zuständigen Stelle beim Landesbetrieb Straßenbau melden. Dort wird dann mit den Naturschutzbehörden

der Kreise abgestimmt, welche Maßnahmen letztendlich durchgeführt werden. „Wir fahren unsere Strecken in regelmäßigen Abständen ab und im Zuge dessen, legen wir den Bedarf für den Gehölzschnitt fest. In diesen Bereichen schneiden wir dann in der Regel alles soweit runter, dass wir – natürlich immer in Abhängigkeit der Gehölzart und der Lage – für die nächsten fünf bis zehn Jahre dort möglichst nichts mehr unternehmen müssen. Pro Jahr sind es ca. 7–10 km, auf denen wir die Gehölzflächen herunter schneiden. Um keinen großräumigen „Kahlschlag" zu erzeugen, wird die Gehölz- und Knickpflege abschnittsweise durchgeführt, z. B. bei beidseitig mit Knicks bestandenen Straßen jeweils nur einseitig, mit 3–4-jährigem Abstand. Beim Knicken lassen wir Überhälter Gehölzbestand stehen", beschreibt Ulf Jacobsen die Vorgehensweise. Für die Komplettschnitte werden Dienstleister beauftragt. Das sind hauptsächlich Lohnunternehmer, die mit einem Bagger mit Fällzange anrücken. Größere Bäume werden von den Mitarbeitern der Straßenmeisterei gefällt und mit dem Bagger weiter bearbeitet. „Wir vergeben diese Arbeiten möglichst komplett. Die Dienstleister sorgen also für den Schnitt, das Schreddern und den anschließenden Abtransport der Hackschnitzel. Unsere Mitarbeiter kümmern sich um die Absicherung der Baustelle und arbeiten die Stämme nach, die von Baggern nicht fachgerecht abgekniffen worden sind", fügt er hinzu. Durch die Ausbildung zum Straßenwärter verfügen seine Mitarbeiter alle über die notwendigen Fachkenntnisse für die Gehölzpflege. „Darüber hinaus haben wir speziell geschulte Baumkontrolleure und sogar zwei Baumkletterer in der Belegschaft", ergänzt er.

Die Dienstleister sorgen für den Schnitt, das Schreddern und den anschließenden Abtransport der Hackschnitzel.

Ulf Jacobsen,
Leiter Straßenmeisterei Heide

Für den Komplettschnitt setzt die Straßenmeisterei Heide Dienstleister ein, die schneiden, schreddern und anschließend das Hackgut abtransportieren.

Für die Knickpflege – das sind die für Schleswig-Holstein typischen Wallhecken – setzt die Straßenmeisterei Heide einen Unimog mit Mulag-Ausleger und angebauter 1,5-m-Kreissäge ein. „Der Unimog fährt voraus. Im Nachgang arbeitet die Handkolonne das nach, was nicht sauber bzw. fachgerecht geschnitten wurde. Dafür kommen bei uns bisher fast ausschließlich Benzingeräte zum Einsatz", sagt Ulf Jacobsen. Das Schnittgut wird im Anschluss, dort wo es geht, vom Unimog zusammengeschoben und dann auf Lkw verladen und zum Lagerplatz gefahren. Dort wird es gesammelt und dann in regelmäßigen Abständen von einem Dienstleister mit der notwendigen Technik zerkleinert und abtransportiert, erklärt er den Ablauf und weiter: „Wir verrechnen den Erlös des Verkaufs des Schnittguts mit dem Preis für das Hacken. Somit sparen wir uns einige Kosten und haben nicht den Aufwand, Käufer für die Hackschnitzel zu finden und den Transport zu organisieren."

Die Gehölzpflege gehört neben dem Winterdienst zu einer der Hauptarbeiten der Straßenmeisterei Heide in den Wintermonaten. „Wir starten so früh es geht mit der Gehölzpflege. In dieser Saison sind wir aufgrund des milden Winters gut durchgekommen, da sich der personalintensive Winterdienst für uns in Grenzen hielt. Somit konnten unsere vier Gehölzpflegekolonen à drei bis vier Mitarbeiter zügig die Aufträge wegarbeiten", so Ulf Jacobsen abschließend.

3 Die Stadt: Fürth

Bäume unter Stress

Das Baumkataster der bayrischen Stadt Fürth umfasst ca. 14.000 Bäume. Zuständig für die Kontrolle, die Pflege und den Schnitt ist Abteilung Baumpflege des Grünflächenamtes Fürth.

„In unserem Bereich sind acht Personen beschäftigt – sechs Baumpfleger, ein Sachbearbeiter und ich als Sachgebietsleiter", erklärt Dirk Osterloh und fügt hinzu: „Unsere Aufgabe ist die Baumpflege allgemein, wozu auch die Kontrolle und die Verkehrssicherung zählen. Das sind zum einen die Einzelbäume aus dem Kataster, hinzukommen noch waldähnliche Baumbestände im Stadtgebiet." Ein Großteil der Bäume wird jährlich kontrolliert. Der Baumkontrolleur trägt den Zustand des jeweiligen Baumes und die notwendigen Maßnahmen in ein Tablet ein. „Wir arbeiten in diesem Bereich schon seit längerem digital. Wenn der Kontrolleur von seiner Tour zurückkommt, werden die Daten in unser Kataster übertragen. Daraus erstellen wir dann wiederum die Aufträge für unsere Baumpfleger, die ebenfalls mit Tablets ausgerüstet sind", erklärt er den Ablauf.

Der jährliche Pflegeschnitt erfolgt in der im Bundesnaturschutzgesetz vorgeschrieben Schnittzeit von Anfang Oktober bis Ende Februar. „Ausgenommen davon sind Maßnahmen, die der Verkehrssicherung dienen. Diese erfolgen immer dann, wenn Gefahr im Verzug ist", fügt Dirk Osterloh hinzu.

Durch den sehr trockenen Sommer 2018 standen die Bäume unter erhöhtem Trocken- und Krankheitsstress, erklärt der Baumexperte: „Wir mussten in diesem Winter mehr Bäume als in normalen Jahren fällen. Das gesamte Ausmaß der Schädigungen werden wir allerdings erst im Austrieb sehen." Entsprechend rechnet er damit, dass der Kontrollaufwand in 2019 deutlich erhöht werden muss. Da die bisherige Personaldecke für den zusätzlichen Aufwand zu dünn ist, wird die Belegschaft aufgestockt, blickt Dirk Os-

Wir mussten in diesem Winter mehr Bäume als in normalen Jahren fällen.

Dirk Osterloh,
Sachgebietsleiter Stadt Fürth

terloh nach vor und weiter: „Wir gehen auch davon aus, dass wir mehr Pflegemaßnahmen durchführen müssen und der Aufwand für das Wässern zunehmen wird. Dafür bekommen wir zusätzlich ein schmales Trägerfahrzeug mit 3.000-l-Aufbau, das wir flexibel im gesamten Stadtgebiet einsetzen können."

Ca. 80 % der Fäll- und Pflegemaßnahmen führen die Mitarbeiter der Stadt Würth selbst durch. Es wird ausschließlich motormanuell mit Benzin- und Akkugeräten gearbeitet. Für die Sägearbeiten in den Baumkronen stehen den Baumpflegern unter anderem zwei Hubsteiger mit Arbeitshöhen bis zu 25 m zur Verfügung. „Besonders kniffelige Fälle, bei denen wir mit unserer eigenen Technik überfordert wären, oder wenn Baumkletterer benötigt werden, vergeben wir", so Dirk Osterloh.

Björn Anders Lützen,
Redaktion KommunalTechnik

1

Husqvarna

Neue Sägen schneiden gut

Die Motorsägen der 50-cm³-Klasse habe viele Talente. Sie eignen sich für Fällarbeiten in schwächeren Beständen, sind perfekt zum Entasten, prädestiniert für den Einsatz in der Baumpflege sowie den universellen Einsatz in der Kommune. KommunalTechnik konnte die **neue 550 XP und 545** von Husqvarna schon ausprobieren.

Gute 50 m über dem Kopf von Martin Götz drehen sich die Rotorenblätter des Hubschraubers AS350 B3+ der Kitz Air. Der Baumpfleger steht angeseilt und mit Steigeisen im Stamm einer mächtigen Fichte. Jetzt kommt es bei seiner Husqvarna 550 XP vor allem auf Beschleunigung, Drehmoment und Leistung an. Zwei schnelle, in der Höhe leicht versetzte Schnitte und der Lastenheli schwebt mit dem mehrere Hundert Kilo schweren Holzstück davon. Sicherlich ist dies ein extremer Einsatz für eine Motorsäge, aber außergewöhnlich ist das nicht. Denn gerade Sägen der 50-cm³-Klasse sind vielfach da anzutreffen, wo professionell gearbeitet wird. Im Forst bei der Pflege, der Schwachholzernte und beim Entasten. In der Baumpflege decken sie meistens den Teil ab, wo eine Top-Handle-Säge an Ihre Grenzen stößt. Und überall anders, im Handwerk, der Landwirtschaft oder der Kommune sind sie Universalsägen für so gut wie alle Anwendungsbereiche.

Bei den beiden neuen Sägen von Husqvarna, der 550 XP und der 545, sind die Typenbezeichnungen dieselben, wie bei den Vorgängermodellen geblieben. Der Zusatz „Mark II" ist jedoch pures Understatement, denn bei beiden handelt es sich um völlig neu konzipierte Sägen. Sehr großer Wert wurde laut Hersteller vor allem auf die folgenden vier Punkte gelegt:

- Kühlung
- Luftführung
- Haltbarkeit
- Startverhalten

Erreicht wurde dies unter anderem durch einen neuen Auspuff und Luftfilter, Veränderungen beim Zylindergehäuse und der Verwendung von Elementen zur Hitzeabschirmung.

Produktspezialist Jakob Eriksson aus Schweden verweist noch auf die „Husqvarna-DNA". In dieser Leistungsklasse ist das hauptsächlich die außenliegende Kupplungsglocke. Sie macht zwar den Kettenwechsel etwas fummeliger, trägt aber viel zu einem guten Handling der Säge bei. Denn die Position von Kette und Schiene liegt so eher im Zentrum, wodurch die Kreiselkräfte minimiert werden. Bei der Arbeit spürt man dies deutlich.

Viel Leistung

Die 550 XP Mark II ist eine kompromisslose Profisäge. Sie hat eine Leistung von 3 kW bei 10.200 min^{-1} und beschleunigt ihre Kette mit 26,1 m/s (Werksangaben). Sie ist voll auf Leistung und schnelle Beschleunigung ausgelegt. Optional ist sie mit Griffheizung erhältlich. Etwas zahmer geht es bei der 545 Mark II zur Sache. Sie leistet 2,7 kW bei 8.900 min^{-1} und beschleunigt 25,4 m/s. Unterschiede gibt es zum einen bei der Programmierung der Motorsteuerung. Außerdem hat die 550 XP sogenannte Cups an der Kurbelwelle, die höhere Drehzahlen erlauben. Ansonsten sind beide Typen so gut wie identisch aufgebaut.

Bei der Präsentation der beiden Sägen am Fuschlsee in Österreich hatten wir Gelegenheit, die Sägen ausgiebig in der Praxis zu testen. Tatsächlich sind beide sehr führig und hervorragend ausbalanciert. Von der Leistung her überzeugen beide, wobei natürlich die 550 XP die Nase etwas vorne hat. Im Fällschnitt und beim Ablängen können sie durch

Die beiden neuen Husqvarna-Sägen im Vergleich mit ihren Hauptwettbewerberinnen von Stihl (Werksangaben):

Modell	Husqvarna 550 XP Mark II	Stihl MS 261	Husqvarna 545 Mark II	Stihl MS 271
Hubraum	50,1 cm³	50,2 cm³	50,1 cm³	50,2 cm³
Leistung	3 kW/ 4,1 PS	3 kW/ 4,1 PS	2,7 kW/3,7 PS	2,6 kW/3,5 PS
Gewicht*	5,3 kg	4,9 kg	5,3 kg	5,6 kg
Leistungsgewicht *	1,77 kg/kW	1,63 kg/kW	1,96 kg/kW	2,15 kg/kW
Empfohlene Schienenlänge	33–50 cm	37–40 cm	33–50 cm	37–40 cm
Empf. Verkaufspreis	979 € (38 cm)	979 € (37 cm)	Ab 869 € (38 cm)	599 € (37 cm)

*= unbetankt, ohne Schneidgarnitur

ein hohes Drehmoment punkten, beim Entasten zeigen sie viel Aggressivität, einen Tick mehr dabei wieder die Profi-Säge. Erstaunlich gut schlägt sich die 550 XP mit einem 50 cm langen Schwert. Der Wettbewerb empfiehlt in dieser Leistungsklasse höchstens 40 cm. Am Startverhalten, sowohl kalt als auch warm, gibt es nichts zu tadeln.

Mit eigener Kette

Besonders gut gefallen hat uns die Kette. Husqvarna verbaut hier die hauseigene X-CUT SP33G mit einer Teilung von .325“ und einer Treibgliedstärke von 1,3 mm. Obwohl das eine zumindest im Profibereich relativ unübliche Halbmeißelkette ist, hat sie eine hervorragende Schnittleistung, sowohl im Nadel- als auch im Laubholz. Und dass trotz der Sicherheitstreibglieder! Einen nicht unwesentlichen Anteil hat daran natürlich die schmale Schnittfuge. Das Schneidverhalten ist butterweich. Husqvarna bezog ja bis vor kurzem alle Ketten von einem Zulieferer. Jetzt werden einige Typen selbst produziert. Weitere werden folgen. Offenbar haben sich die Schweden gut in die Thematik eingearbeitet und verstehen es auch, die eigenen Ketten und Sägen aufeinander abzustimmen.

Einen einzigen Wehrmutstropfen gibt es aber noch bei den beiden neuen Husqvarna-Sägen. Im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen – aber auch zum direkten Wettbewerb – sind sie keine ausgesprochenen Leichtgewichte. Der Hersteller argumentiert, dass dies in der Praxis angesichts des guten Handlings kaum auffalle. Dies können wir bestätigen. Darüber hinaus soll die Dauerhaltbarkeit besser sein. Aber trotzdem sind 400 g an Mehrgewicht vor allem bei einer Profisäge kein Pappenstiel.

Johannes Hädicke,
Redaktion KommunalTechnik

2

3

4

Fotos: Hädicke

1 Husqvarna stellt zwei neue Sägen der 50-cm³-Klasse vor: das Profimodell 550 XP (Foto) und die 545.

2 Auch mit einem 50-cm-Schwert reicht die Leistung ohne Probleme.

3 Husqvarna stattet die beiden Sägen mit einer 1,3-mm-Halbmeißelkette aus eigener Entwicklung und Produktion aus.

4 Veränderungen gegenüber den Vorgängermodellen gab es unter anderem bei der Ausformung des Zylinderblocks.

Halle B5 Stand 101
Freifläche Hof B4/B5 Stand 8

bauma

bema®
Sauber auf der ganzen Linie.

Grünflächenamt Frankfurt am Main

Fit für den Saisonstart

Damit die rund 200 Großflächen- und Rasenmäher des Grünpflegeamtes Frankfurt am Main fit in die Saison 2019 starten können, werden sie über den Winter **routinemäßig überprüft und gewartet**. Aber auch für viele andere Maschinen und Geräte ist die **Werkstatt** der Mainmetropole bestens gerüstet.

Frankfurt Innenstadt, eine belebte Geschäftsstraße. Die Hochhäuser, die für die markante Silhouette sorgen, sind nicht weit entfernt. Im Hintergrund befinden sich die Gleisanlagen des Hauptbahnhofes. Der Sitz des Grünflächenamtes in der Adam-Riese-Straße 25 sieht aus wie ein typisches Verwaltungsgebäude: Im Erdgeschoß ein helles Foyer mit Empfangstheke, darüber einige Stockwerke mit Büros.

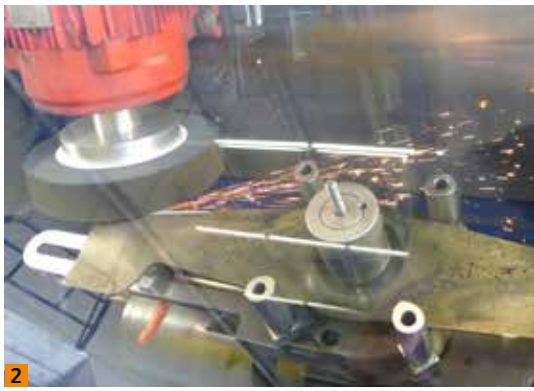
Aber was man von vorne nicht sieht: im gesamten Erdgeschoss des 240 m langen Gebäudes befinden sich Werkstätten: eine Maler- und Lackiererei, eine Schreinerei und eine Metallwerkstatt. Unser Ziel ist jedoch die Werkstatt im hinteren Teil, wo die Fahrzeuge und Geräte repariert werden. Dort erwartet uns der Land- und Baumaschinen-Mechatroniker Jens Robrecht. Er hat seine Ausbildung in einer Werkstätte für Landtechnik gemacht und anschließend einige Jahre für einen Hersteller von Baumaschinen gearbeitet. Seit sechs Jahren ist er nun beim Grünflächenamt der Stadt Frankfurt am Main beschäftigt.

Bestens ausgestattet

„Wir reparieren hier sämtliche Technik, die beim Grünflächenamt eingesetzt wird", erklärt der Werkstattleiter. „Kraftfahrzeuge, Lkw, Kommunal-Geräteträger, Baumaschinen, wie Rad- und Baggerlader sowie Minibagger, Forsttraktoren, Kleingeräte und vieles mehr." Die Werkstatt besteht aus zwei Teilen. Im Bereich der Großmaschinen befindet sich gerade ein fast fertiger Hansa-Friedhofsbagger, an dem eine größere Reparatur ausgeführt wurde. Die Ausstattung hier ist hoch professionell: eine zentrale Ölversorgung mit mehreren Zapfstellen, eine Grube, bei der sich die Abdeckungs-Segmente verschieben lassen und mehrere Radgreifer Hebebühnen. So manche Fachwerkstatt wäre froh, wenn sie solche Voraussetzungen hätte. Einmal in der Woche kommt der TÜV ins Haus. Doch dass alles ist kein Luxus, sondern die Voraussetzung dafür, dass alles in Eigenregie abgewickelt wird. Denn auch die Anzahl der Gerätschaften ist gewaltig. Kein Wunder, ist doch das Grünflächenamt für die Bewirtschaftung von knapp 1.600 ha öffentlichen Grüns zuständig. Davon sind rund 520 ha Parkanlagen, knapp 380 ha Grünflächen, beinahe 150 ha Freizeitanlagen, wie Spiel- und Bolzplätze, und etwa 230 ha Straßenbegleitgrün. Dazu kommen zirka 250 ha öffentliche Grünflächen auf den Friedhöfen und ca. 6.000 ha Waldflächen. Im Amt

Ich möchte den Messerschärfautomaten keinesfalls mehr missen.

Christian Hühn,
Werkstattmitarbeiter



Fotos: Hädicke

1 Die Franzen-Maschine schleift vollautomatisch Rasenmähermesser.
2 Ein Blick durchs Fenster während des Schleifvorgangs.
3 Das Schleifergebnis spricht für sich.

sind in insgesamt rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Wir gehen in den zweiten Teil der Werkstatt. Hier werden die Motorgeräte gewartet. Zwei Mechaniker sind gerade dabei, den Motor eines Hand-Rasenmähers auszutauschen. Einige andere, hauptsächlich Heckfänger von Sabo sowie ein Mulcher von Husqvarna stehen schon abholbereit in der Mitte des Raumes. „Die Flächen der Abteilung Grünflächenunterhaltung sind in vier Bezirke eingeteilt", erklärt der Jens Robrecht. „Diese sind dann auch gemeinsam, nach Beratung der zentralen Werkstatt, für die Festlegung der Geräteauswahl zuständig. Sie suchen sich je nach ihren Gegebenheiten vor Ort – und die können sehr unterschiedlich sein – die Produkte aus, die für sie passen könnten. Beispielsweise hat der Bezirk Mitte sehr viele urbane Grünflächen, in den Bezirken Nord und Ost befinden sich mehr Wiesen, die extensiv gepflegt werden. Beschafft wird dann selbstverständlich nach Ausschreibung." Jens Robrecht zeigt uns eine zwölf-seitige Liste. Hier sind die über 240 Großflächen- und Handrasenmäher inventarisiert. Sie alle werden über den Winter in die Werkstatt geholt.

Wartung mit System

„Ich organisiere immer, dass mir die Bezirke Partien aus rund sechs Maschinen anliefern, die sie dann so auch wieder abholen können", sagt Jens Robrecht. „Die Wartungspläne haben wir in Anlehnung an die der Hersteller selbst erstellt. Generell werden die Gehäuse sowie das Griffsystem auf Beschädigungen überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht, die Bowdenzüge und Keilriemen ersetzt, das Öl gewechselt und die Messer geschliffen. Das Fachwissen haben unsere Mechaniker durch ihre Ausbildung, außerdem besuchen sie Schulungen direkt bei den Herstellern. In diesem Jahr bin ich mit der Winterwartung zugegebenermaßen etwas im Rückstand. Das

Unkrautbekämpfung mit Heißwasser

100% NATÜRLICH OHNE CHEMIE

Oeliatec®

- Wasserpumpe elektronisch Betrieben, durch Akku gespeist (Akku hält über einen Arbeitstag)
- Einfache Bedienung der Maschine
- Multifunktion (geräuschlose Unkrautbekämpfung und Bewässerung + Hochdruck- und Rohrreinigung)

HERSTELLER NR. 1 in Europa

VERTRIEB Deutschland/Österreich
David Decker
Mail. contact@oeliatec.fr
www.oeliatec.de

1 Dieser Werkstattteil ist den Kleingeräten inklusive der Großflächenmäher vorbehalten.

2 Die Werkstätten des Frankfurter Grünpflegeamtes sind hervorragend ausgestattet. Dazu gehört unter anderem eine zentrale Ölversorgung.

liegt daran, dass es zwar über den Sommer nicht allzu viel zu mähen gab, im November das Gras aber dann doch noch mal gewachsen ist. So konnten wir die Mäher erst relativ spät in die Werkstatt holen. Im Vordergrund steht für uns die Betriebssicherheit. Trotzdem kann es natürlich vorkommen, dass Mäher während der Saison kaputtgehen, wie zum Beispiel Schäden an der Kurbelwelle. Ein häufiger Grund dafür sind Fremdkörper. In so einem Fall tauschen wir dann aber meistens den kompletten Motor aus. Dieser kostet knapp 400 €, eine Reparatur der Kurbelwelle durch unsere Mitarbeiter wäre da weniger rentabel. Was allerdings in der Saison massenweise anfällt, sind zu schleifende Rasenmähermesser."

Die Rentabilität war für Jens Robrecht der Grund, dafür eine größere Investition anzustoßen: einen Messerschärfautomaten Typ „Franzen 33". Diesen führt uns Werkstattmitarbeiter Christian Hühn vor. „Ich möchte diese Maschine keinesfalls mehr missen", sagt er gleich zu Anfang. „Die Rüstzeiten sind nur sehr kurz. Vor allem aber liefert er ein Schleifergebnis, das ich mit dem Winkelschleifer nicht annähernd so genau hinbekomme." Wie das funktioniert zeigt er uns anhand eines alten Mulchmessers. Zuerst gibt er die Teilenummer ein. Die genauen Maße des Messers sind als sogenanntes „Rezept" im System hinterlegt. Ist dies nicht der Fall, wird das Messer an den Hersteller des Automaten geschickt und dort vermessen. Die Daten können per USB-Stick eingepflegt werden. Dann wird das Werkstück eingespannt. Damit es beim Schleifvorgang nicht schwingt, gibt der Automat individuelle Auflagepunkte vor, die eingestellt werden müssen. Die Rüstzeit beträgt weit unter einer Minute. Dann wird die Tür geschlossen und alles andere geht automatisch: Der Schleifkopf steuert erst bestimmte Positionen am Messer an, erst dann startet der eigentliche Schleifvorgang. Warum das so ist, merken wir an der Fehlermeldung: „Verschleißgrenze erreicht". „Auch das ist für uns ein großer Vorteil", sagt Jens Robrecht. „Da gibt es für die Mitarbeiter keinen Entscheidungsspielraum, ist das Messer verschlissen, lässt es sich nicht mehr schleifen. Das ist ein echtes Sicherheitsmerkmal! Allerdings würde ich mir noch einen Drucker am Gerät wünschen, um das zu dokumentieren." Christian Hühn zeigt uns anschließend ein frisch geschliffenes Messer. Tatsächlich ist das Ergebnis selbst bei komplizierten Mulchmessern nahezu perfekt. „Und schneller ist die Maschine auch", sagt er lachend. In Betrieb ist der Messerschärfautomat seit Mitte des Jahres 2018.

Nützlicher Neubau

In der Fahrzeug- und Gerätewerkstatt des Grünflächenamtes arbeiten 16 Menschen, Landmaschinen- und Kfz-Mechaniker und Schlosser. Drei davon sind Auszubildende im Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers. Das zentrale Werkstatt- und Verwaltungsgebäude, kurz „ZWuV" ist ein nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziertes Passivhaus und wurde im Jahr 2015 bezogen. Das schmale, langgezogene Grundstück in der Adam-Riese-Straße liegt zwar zentral, war aber schwierig zu bebauen. Letztendlich konnte in den Obergeschossen durch die geschickte Ausnutzung der Fläche nahezu die gesamte Fachverwaltung des Grünflächenamtes mit den drei Geschäftsbereichen Grünunterhaltung, Friedhofsbetrieb und Forst untergebracht werden, die zuvor auf mehrere Standorte verteilt war. Auch das das Amt für Straßenbau und Erschließung sowie das Energiereferat konnten im siebengeschossigen Gebäude untergebracht werden. Synergien gibt es durch die Zentralisierung der Verwaltung und der Werkstätten auf allen Ebenen. Ganz besonders auch bei der Nutzung der gut ausgestatteten Werkstätten. „Habe ich zum Beispiel etwas zum Lackieren, muss ich nur ein paar Türen weiter", so Jens Robrecht.

Johannes Hädicke,
Redaktion KommunalTechnik

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik

Hako
Clean ahead

AGR
Aktion Gesunder Rücken e.V.

Erteilt für das Gesamtmaschinenkonzept aus Arbeitsplatz, Fahrwerk und Schnellwechselsystem

So vielseitig wie die Stadt

Citymaster 2200 – das Kehrtalent mit Mehrfachnutzen.

Wirtschaftlich, sicher, flexibel – so begegnen wir den ständig wachsenden Anforderungen im kommunalen Einsatz. Deshalb können unsere Citymaster mehr als nur Kehren: Auch Nassreinigung und Winterdienst gehören zum Programm. So sorgt nur ein Grundgerät für saubere Aussichten über das ganze Jahr! Wie zum Beispiel der Citymaster 2200, unser Klassengrößter mit echten 2,2 m^3 Behältervolumen, 2- oder 3-Besen-Kehrsystem und einer Höchstgeschwindigkeit von 62 km/h.

Hako – Multifunktionalität ohne Kompromisse.

19-0143-HGM-Citymaster 2200-21-D

www.hako.com

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik

Hako
Clean ahead

Multicar M31 – multifunktionaler Lasten- und Geräteträger in der 6-t-Klasse

Mit einer leistungsstarken Hydraulik, einem breiten Angebot möglicher Arbeitsgeräte und einem Gesamtzuggewicht von bis zu 7,5 t lässt sich der Multicar M31 modular an viele Aufgaben anpassen – dank Schnellwechselsystem mit nur wenigen Handgriffen. Zum Beispiel: im Einsatz mit Frontschlegelmähwerk bei der effektiven und effizienten Grünflächenpflege.

One for All
Go Multifunctional

Grünpflege · Kehren · Winterdienst · Nassreinigung

Transport · Straßenunterhaltung · Spezielle Einsätze · Entsorgung

Immer ganz in Ihrer Nähe

Hako-Niederlassungen und Vertragshändler:

01728 Bannewitz
Hako GmbH
Niederlassung Dresden
Tel.: 0351-400290

04349 Leipzig
Schlotte GmbH
Reinigungs- und Kommunaltechnik
Tel.: 034298-48690

08525 Plauen
Scholz Fahrzeugteile GmbH
Tel.: 03741-55780

13407 Berlin
Hako GmbH
Niederlassung Berlin
Tel.: 030-3519200

19089 Crivitz
Reitec Reinigungs- und Kommunaltechnik GmbH
Tel.: 03863-225570

23863 Kayhude
Hako GmbH
Niederlassung Hamburg-Bremen
Tel.: 040-64421230

31319 Höver
Hako GmbH
Niederlassung Hannover
Tel.: 05132-920430

39179 Barleben OT Ebendorf
Auto März Fahrtechnik GmbH
Tel.: 039203-56340

45329 Essen-Karnap
Hako GmbH
Niederlassung Rhein-Ruhr-Erft
Tel.: 0201-8348600

56642 Kruft
Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co. KG
Tel.: 02652-9370

65439 Flörsheim-Weilbach
Hako GmbH
Niederlassung Rhein-Main
Tel.: 06145-93590

66787 Wadgassen-Hostenbach
Motorgeräte Wagner e. K.
Saarland
Tel.: 06834-400555

71701 Schwieberdingen
Hako GmbH
Niederlassung Stuttgart-Karlsruhe
Tel.: 07150-399080

82110 Germering
Hako GmbH
Niederlassung München
Tel.: 089-8942680

89312 Günzburg
Ulrich Hofmann GmbH
Tel.: 08221-207700

91126 Schwabach
Hako GmbH
Niederlassung Franken
Tel.: 09122-99710

Das nennen wir Kundennähe.

Ihre nächste Hako-Werkstatt und weitere Stützpunkte finden Sie schnell und einfach unter ***www.hako.com/vertriebspartner*** oder direkt über den ***QR-Code***.

Das Full-Liner-Programm für die Kommunaltechnik:

Citymaster 600

Citymaster 1250plus

Citymaster 1600

Citymaster 2200

Multicar M27compact

Multicar M29

Multicar M31

Hako GmbH · Unternehmenszentrale · Hamburger Str. 209-239 · 23843 Bad Oldesloe
Tel. +49 (0) 4531- 806 0 · info@hako.com · www.hako.com

www.hako.com

Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft (HWS)

Einsatz rund um die Uhr

Die **Straßenreinigung** der Stadt Halle ist rund um die Uhr im Einsatz. Erschwert wird ihre Arbeit jedoch häufig durch parkende Autos, die eine komplette Reinigung der jeweiligen Straße unmöglich machen – trotz Parkverbotsschildern.

Je näher man in Halle an den Innenstadtkern kommt, umso häufiger wird gereinigt. In der Fußgängerzone selbst, die zur Reinigungsklasse 1 gehört, sind die Mitarbeitenden der maschinellen Reinigung täglich unterwegs, um die Stadt sauber zu halten. Die Straßen um den Stadtkern herum werden ebenfalls täglich angefahren, auch am Wochenende. Insgesamt gibt es sieben Reinigungsklassen in Halle; Klasse 2 wird dreimal pro Woche gereinigt, Klasse 7 dagegen nur sechsmal im Jahr. „Mit steigender Klasse ist der Reinigungsaufwand entsprechend höher, da diese Straßen seltener gekehrt werden", erzählt René Kramer, Mitarbeiter der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS). Alle satzungsmäßigen Reinigungen zusammengenommen, ist die maschinelle Reinigung der HWS für 900 km Straße verantwortlich. Hinzu kommt das Fuß- und Radwegnetz, das jedoch nicht ganz so umfangreich ist.

In der Straßenreinigung sind 38 Mitarbeitende tätig, von denen einige mit der Reinigung der Innenstadt um 05:00 Uhr morgens beginnen, damit sie rechtzeitig zum Berufsverkehr fertig sind. „Die Frühschicht beginnt um 06:00 Uhr und wird um 14:25 Uhr von der Spätschicht abgelöst", erklärt René Kramer. „Dann haben wir noch eine Nachtschicht, die von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr arbeitet, und Schichtfahrer, die von 06:00 bis 18:00 Uhr und von 18:00 bis 06:00 Uhr im Einsatz sind, sodass wir rund um die Uhr fahren." Selbst am Wochenende unterbrechen die Schichtfahrer ihre Arbeit nicht. Sie reinigen Straßen, die am Tag nicht gefahren werden können, und übernehmen Sondereinsätze, die von den Leitstellen der Feuerwehr und Polizei durchgestellt werden. Die Schichtfahrer nehmen eine wichtige Aufgabe wahr, denn sie kennen die Problemstellen in der Stadt und sind sozusagen die verlängerten Antennen des Teams der maschinellen Reinigung. Vor allem im Winterdienst ist das wichtig. An den Wochenenden werden sie unterstützt von einem Papiersammelteam, einem Handkehrteam und Kleinkehrmaschinen.

Auch mal Lebensretter

Halle ist eine Studentenstadt, wird wegen ihrer Geschichte aber auch von Touristen besucht. Beides sind Gruppen, die häufig am Wochenende unterwegs sind. „Unsere Teams kümmern sich dann hauptsächlich um die Hinterlassenschaften der Partygänger. Selten sind alle schon zu Hause, wenn sie anfangen, und es kam auch schon vor, dass sie Leben retten mussten", erzählt René Kramer mit einem Anflug von Sorge. Die in den Kneipen der Innenstadt oder in den Parks Feiernden nehmen wenig Rücksicht und lassen vermehrt Unrat zurück, von dem besonders Glas und Glasbruch problematisch sind. „In Anbetracht der Tatsache, dass am nächsten Tag insbesondere in den Grünanlagen wieder Familien ihre Freizeit mit Kindern und auch Tieren verbringen wollen, geht das gar nicht. Hier liegt das Hauptaugenmerk", sagt er mit ernster Miene. Es kam sogar schon einmal vor, dass wir mit der Kehrmaschine die Wiesen gereinigt

BETRIEBSDATEN

Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft (HWS)

Ort	Halle, Sachsen-Anhalt
Gemeindegröße	240.000 Einwohner
Mitarbeiter	38 in der Straßenreinigung
Dienstleistungen, Aufgabenbereiche	Straßenreinigung Grünpflege Sinkkastenreinigung Winterdienst
Schlüsselmaschinen	Großkehrmaschinen Kleinkehrmaschinen Papiersammelfahrzeug
Besonderheiten	Einsatz von zwei Kehrmaschinen rund um die Uhr
Kontakt	E-Mail: info@hws-halle.de, www.hws-halle.de

Fotos: Schaper

haben, da so große Mengen Unrat mit den Handkräften nicht mehr zu bewältigen waren. Kehrmaschinenfahrer Jens Böckelmann teilt diese Einschätzung: „Vor allem Glas wird immer häufiger liegen gelassen, auch viele Pfandflaschen. Nach den Wochenenden und Veranstaltungen haben wir besonders viel zu tun“, erzählt er.

Die Flotte der Straßenreinigung besteht aus elf Kehrmaschinen. Die Großkehrmaschinen stammen von Faun und Bucher, die Klein- und Kompaktklassen kommen von Hako und Schmidt. „Bei Neuanschaffungen achten wir darauf, dass Fahrzeuge aus der Straßenreinigung auch im Winterdienst eingesetzt werden können. Manche werden auch zeitweise vom Grünschnittteam benötigt, weil dazu auch die Reinigung der Parkplätze gehört“, erklärt René Kramer. Die Handkehrteams sind mit Kleintransportern ausgestattet, zusätzlich gibt es Papiersammelfahrzeuge für den Abfall aus den Papierkörben. Bei den Klein- und Großkehrmaschinen steht jeweils ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung.

Problem Falschparker

Im Tagesgeschäft sind parkende Autos problematisch. In vielen Straßen, in denen gereinigt wird, herrscht zur betreffenden Zeit Parkverbot, allerdings halten sich die wenigsten daran. „In einige Straßenabschnitte kommen wir mit den Kehrmaschinen gar nicht rein. Das wird dann dokumentiert, denn wir bekommen manchmal Beschwerden, dass einige Abschnitte nicht gereinigt wurden“, erzählt Jens Böckelmann. „Wenn wir uns das direkt anschauen, sehen wir häufig, dass dort vor kurzem noch ein Auto gestanden haben muss, denn die Wasserspur der Kehrmaschine führt drum herum und auch die Bürsten hinterlassen Spuren“, so die Aussage des Kehrmaschinisten. Die reinen Straßenkehrmaschinen sind mit Stahlbürsten ausgestattet. Plastik habe sich laut René Kramer nicht bewährt, da gerade in den Straßen mit höheren Reinigungskategorien mehr Grün wächst und Plastik dieses nicht wegbekäme. „Die Kehrmaschinen, die in der Innenstadt die Geh- und Radwege reinigen, haben gemischte Bürsten.“ Wildkrautbürsten haben sich in Halle nicht bewährt. Für einen optimalen Einsatz dieser Technik ist ein guter Straßenzustand vonnöten. „Als mir neulich ein Modell vorgestellt wurde, hat der Vertreter die Straße wunderbar sauber bekommen – allerdings benötigte er dafür eine Stunde und das ist nicht effektiv genug.“

Die verschiedenen Straßenbeläge machen auch andere Maschinen ungeeignet: „So haben wir mit der Dulevo ein mechanisches System zur Straßenreinigung getestet, bei der durch Seitenbesen und Kehrwalze der Kehricht auf ein Paternoster-System verbracht und nach oben in den Behälter transportiert wurde und nicht wie meist verbreitet durch einen Saugschacht. Zusätzlich hat ein kleiner Motor für etwas Unterdruck gesorgt, welcher den auftretenden Staub angesaugt hat. Das System ist allerdings sehr starr und für unsere unebenen Altstadtstraßen nicht geeignet. Die Gosse war schön sauber durch die Seitenbesen, aber die Fahrspuren und Unebenheiten waren mit Kehricht aufgefüllt. Das hat einfach nicht funktioniert“, erklärt René Kramer. Das alte Kopfsteinpflaster in der Stadt lässt sich gut reinigen: „Auch moderne Pflaster, die nur in Sand gelegt sind, lassen sich gut sauber halten. Die Fahrer drosseln hier die Turbinenzahl und so werden die Pflasterfugen nicht ausgehöhlt.“

1 Die Straßenkehrmaschinen sind mit Stahlbürsten ausgestattet, damit alle Verschmutzungen zuverlässig entfernt werden können.

2 In der Innenstadt wird bereits ab 05:00 Uhr gereinigt, damit zu Beginn des Berufsverkehrs keine Verkehrsbehinderung entsteht.

3 Kehrmaschinenfahrer Jens Böckelmann bleibt nichts anderes übrig, als um die Autos herumzufahren. Die Wasserspur zeigt später noch, dass er ein Hindernis umfahren musste.

4 Wenn mehrere Wochen eine Reinigung nicht möglich war, bleibt viel liegen.

5 Bis vor kurzem ist René Kramer noch selbst mit dieser Kehrmaschine unterwegs gewesen.

Akkus bei Kleingeräten bewährt

Die Fahrzeuge werden größtenteils in der eigenen Werkstatt repariert. Nur was technisch oder zeitlich nicht geleistet werden kann, wird an Fachwerkstätten übergeben. „Manchmal ist unsere Werkstatt ausgelastet, weil sie den gesamten Fuhrpark der Stadtwerke Halle betreut. Wenn in einer Woche mehrere Kehrmaschinen repariert werden müssen, kommen wir da auch mal an unsere Grenzen. Die Kehrmaschinen haben Priorität bei der Reparatur, weil es durch unseren durchgängigen Schichtbetrieb kritisch ist, wenn mehrere Maschinen ausfallen“, sagt René Kramer. Erfahrungen mit E-Fahrzeugen hat der Betriebshof ebenfalls schon gesammelt. Derzeitig gibt es ein Elektrofahrzeug im Fuhrpark der Abteilung Reinigung, weitere könnten hinzukommen. Seit 2017 kommt in der Innenstadtreinigung ein reiner E-Transporter zum Einsatz. Der

5

StreetScooter ist Teil der SWH-Kampagne „neogrün“, mit der die Stadtwerke Halle den Ausbau der E-Mobilität weiter aktiv vorantreiben. Der Bereich Entsorgung und Innenstadtreinigung soll noch umweltfreundlicher gestaltet werden.

Für eine Kehrmaschine kommt das Modell E-Mobilität hingegen noch nicht infrage: Die Anschaffungskosten sind derzeit noch sehr hoch. So koste eine E-Kleinkehrmaschine beispielsweise fast das Dreifache einer herkömmlichen Maschine. Akkubetriebene Kleingeräte werden jedoch bereits häufig eingesetzt: Sensen, Heckenscheren und Laubbläser finden hauptsächlich im Grünschnitt Anwendung. Mit Ersatzakkus und tragbaren Rückenakkus funktioniere das gut und der entscheidende Vorteil sei, dass die Lärm- und Umweltbelastung zurückginge. Außerdem seien die Elektrogeräte wartungsärmer. Kleingeräte – ob Akku oder Benziner – werden in Fachwerkstätten repariert.

Waschbär unterwegs

Halle bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen besonderen Service an: Ein Waschmobil reinigt die Restmüll- und die Biotonne. Ein bis zwei Fahrzeuge sind das ganze Jahr über im Einsatz, sodass jede Tonne einmal jährlich gereinigt werden kann. Diese Reinigung ist in den Gebühren enthalten. Dadurch soll verhindert werden, dass die Tonnen verkleben oder Schädlinge angelockt werden. „Bei den Bürgerinnen und Bürgern kommt das gut an und das Fahrzeug ist auffällig – weiß mit einem Waschbären drauf“, erzählt René Kramer. Allerdings gehört das Waschmobil nicht direkt zur Straßenreinigung, sondern zum Bereich Behälterreinigung.

Wenn der Winter kommt, werden die Mitarbeitenden aus allen Bereichen einbezogen, sodass der Betriebshof auf 130 Einsatzkräfte zurückgreifen kann. Wenn der Einsatzleiter den Winterdienst beim Wachschutz auslöst, sind die Mitarbeitenden innerhalb einer Stunde einsatzbereit. Ziel ist es, bis 06:00 Uhr die Straßen geräumt und gestreut zu haben, bevor der Berufsverkehr einsetzt. Auch im Winterdienst kommt den Schichtfahrern eine besondere Rolle zu, denn sie kennen die Problemstellen und fahren diese gezielt an. So sorgt der Betriebshof rund um die Uhr aktiv für die Sicherheit im Straßenverkehr und saubere Straßen in Halle.

Pia-Kim Schaper,
Redaktion KommunalTechnik

Kugellager und Keilriemen im Direktversand!
www.agrolager.de
☎ (0 81 66) 99 81 49

Wildkrautbeseitigung leicht gemacht.
Prospekt anfordern!
▶ Wildkrautbürste
Zur einfachen Bekämpfung von Wildkraut auf gepflasterten Flächen, speziell an Rand- und Bordsteinen
▶ Thermischer Wildkrautentferner
Verbrennungsprinzip Heißluft/Infrarot
▶ Wildkrautentferner
Zum Einsatz auf wassergebundenen Wegen Arbeitsbreite 90-180 cm
Aufnahme für alle gängigen Fahrzeuge
Kostenlose Vorführung: Info-Tel. 0 28 51 / 92 34-10
www.kersten-maschinen.de
info@kersten-maschinen.de
KERSTEN
DIE ERSTEN BEI AREALMASCHINEN

ADLER Heater 500 gegen Wildkräuter
ADLER ARBEITSMASCHINEN
• geräuschlose thermische Wildkrautbekämpfung
• mit Elektroantrieb
bauma Halle C 5, Stand 426 Freigelände Nord FN 524/7
ADLER Infrarot-Technologie
100% ohne Chemie
0 25 73/97 999-0 · www.adler-arbeitsmaschinen.de

Bauhof Sachsenhagen

Maßgeschneidert

Die Entscheidung für ein neues Gerät zur Wildkrautbeseitigung hat sich Ulrich Reumke, Bauhofleiter der Samtgemeinde Sachsenhagen, nicht leichtgemacht. Erst nach eingehender Recherche und dem Vergleich von verschiedenen Systemen hat er sich für ein **Heißwasser-Schaum-System** entschieden – und dieses für seine Anforderungen **angepasst und umgebaut**.

✔ Komplettes Produktprogramm ✔ Familienunternehmen ✔ Eigene Produktentwicklung

Wildkrautbekämpfung ohne Chemie

- Effektivste Methode der chemiefreien Wildkrautbekämpfung
- Zerstört die Zellstruktur des Wildkrauts
- Für den professionellen Anwender
- Auch als Hochdruckreiniger einsetzbar
- Niedrige Kosten pro m²

OK

Alle unsere Unkrautdüsen sind mit einem Temperatur-Indikator ausgestattet, der anzeigt, wenn die optimale Temperatur zur Wildkrautbekämpfung erreicht ist.

Waterkracht

Waterkracht BV
Markenweg 1
7051 HS Varsseveld, NL

Tel +49 (0)2821 711 48 29
Fax +49 (0)2821 711 86 72
E-Mail info@waterkracht.de

www.waterkracht.de

Bauhof-Mitarbeiter Walter Fahlbusch bei der Wildkrautbeseitigung mit dem Heißwasser-Schaum-System von iProGreen.

Drei Jahre lang sei er mit der Entscheidung für ein Wildkrautbeseitigungs-System „schwanger gegangen", berichtet Ulrich Reumke bei unserem Besuch im September 2018. „Wir sind für uns zu dem Schluss gekommen, dass eigentlich nur eine Kombination aus thermischer und mechanischer Bekämpfung in Frage kommt."

Die mechanische Beseitigung geschieht mittlerweile mit Hilfe einer Kehrmaschine: „Da reicht auch ein normaler scharfer Besen. Wenn man die Gosse alle 14 Tage damit reinigt, ist da auch kein Kraut", ist sich der Bauhofleiter der Samtgemeinde Sachsenhagen sicher und weiter: „Wir als kleine Kommune können eine Kehrmaschine im Grunde aber nicht voll auslasten, was wiederum nicht den Kauf einer Neumaschine gerechtfertigt hat. Nach meiner Rechnung ersetzt eine Kehrmaschinen-Stunde allerdings 6 h Handfegen und hat aus diesem Grunde in unserem Bauhof durchaus eine Berechtigung." Und genau aus diesem Grund wurde schlussendlich im Jahr 2017 für 11.000 € eine 14 Jahre alte gebrauchte Kleinkehrmaschine angeschafft, die 3.500 Betriebsstunden auf der Uhr hatte. „Der Verrechnungssatz ist für diese Maschine dementsprechend klein. Ich gehe davon aus, dass die Maschine bei unserem recht geringen Einsatz noch ein paar Jahre macht. Sicherlich habe ich das Risiko, dass etwas kaputtgeht, da sie uns aber deutlich entlastet, ist dies gerechtfertigt", so Ulrich Reumke.

Schnelle Aufheizzeiten

Auch bei der Wahl der thermischen Behandlungsmöglichkeit hat es sich der Bauhof nicht einfach gemacht und die verschiedenen Möglichkeiten verglichen, getestet und die eigenen Gegebenheiten und Möglichkeiten mit in die Entscheidung einbezogen. „Heißluft in Form von Flamme kam für uns aufgrund der Brandgefahr von vorneherein nicht in Betracht. Die anderen Heißluftsysteme haben für mich den Vorteil, dass sie einen relativ geringen Energieverbrauch haben. Die Handhabung ist aber nicht so einfach. Luft ist ein schlechterer Wärmeleiter als zum Beispiel Wasser und muss deshalb eigentlich mit Hilfe einer Art Glocke eingesetzt werden. Dies kann zu Problemen bei Problemunkräutern in Beeten wie beispielsweise Schachtelhalm oder an schwer zugänglichen Stellen führen, wo die Glocke nicht zielgerichtet genug eingesetzt werden kann", sagt Ulrich Reumke.

Wohlwissend, dass ein höherer Energieverbrauch und höhere variable Kosten auf ihn zukommen, hat sich der Bauhofleiter schließlich für ein Heißwasser-Schaum-System der Firma iProGreen entschieden, das im Herbst 2017 beschafft wurde und seit der Saison 2018 zum Einsatz kommt. Es handelt sich dabei um ein Zweikreis-System, bei dem der Schaum als Trennmittel zur Atmosphäre dient, damit das ausgebrachte Wasser nicht so schnell auskühlt. Das System war zum einen bereits durch einen Dienstleister bekannt und zum anderen informierte sich der Bauhofleiter bei der nicht allzu weit entfernten Gemeinde Espelkamp, die solch ein Gerät bereits im Einsatz hatte. Nach dem Vergleich der Systeme verschiedener Hersteller fiel laut Ulrich Reumke der Entschluss zugunsten iProGreen aus folgenden Gründen: „Der Brenner des iProGreen Systems kann beim Umsetzen des Systems weiterlaufen, wodurch man keine Zeit für ein erneutes Aufheizen verliert. Und auch ansonsten ist der Aufheiz-Prozess bei diesem System mit nur 2 min im Vergleich zu manch anderem sehr schnell."

BETRIEBSDATEN

Bauhof Samtgemeinde Sachsenhagen

Ort	Sachsenhagen, Niedersachsen
Gemeindegröße	9.418 Einwohner
Organisationsform	Regiebetrieb
Mitarbeiter	10 Festangestellte 4 Saisonkräfte 0,5 Verwaltungskräfte 0,7 Leitungskräfte
Dienstleistungen, Aufgabenbereiche	Straßenbetriebsdienst Tief-, Straßen und Wegebau Grünanlagen- und Gehölzpflege innerh. u. außerh. der Bebauung Sportplatzunterhaltung Friedhöfe m. Grabaushub Veranstaltungsdienst Spielplatzunterhaltung Stadtreinigung
Schlüsselmaschinen	Deutz Agrotron TTV 430 Multicar Fumo 2 Holder C 250/270 Teleskoplader Scorpion 7040
Besonderheiten	Interkommunale Zusammenarbeit über die Landkreisgrenzen hinweg mit dem Baubetriebshof der Nachbargemeinde Wunstorf in den Bereichen Auftragsdurchführung, Verwaltung und Organisation seit 1997
Kontakt	Baubetriebshof Sachsenhagen, Ulrich Reumke (Leitung), bbh@sachsenhagen.de www.sachsenhagen.de

Fotos: Schmatzler

1 Dank eines mitgeführten Extra-Tanks stehen insgesamt 3.000 l Wasser für eine Wildkraut-bekämpfungs-Tour zur Verfügung.

2 Auf Plätzen und an einzelnen Problemstellen wird mit der Handlanze gearbeitet.

3 Die Wildkrautbekämpfung auf der ehemaligen Steinhuder-Meer-Bahntrasse kann dank des Kriechganggetriebes des Multicar Geräteträgers und einer Eigenbaulösung vom Fahrersitz aus erfolgen.

4 Der Schaum dient als Trennmittel zur Atmosphäre, damit das ausgebrachte Wasser nicht so schnell auskühlt und genügend Zeit hat, um zu wirken.

Nach der Entscheidung für ein System stand die Frage im Raum, welches Trägerfahrzeug in Frage kommt. Durch die Einführung eines Hakenlift-Systems (siehe auch KommunalTechnik Ausgabe 03/2016) waren Kapazitäten auf einem Multicar frei. „Das bot sich auch dadurch an, da das Fahrzeug zum einen schmal ist und somit auch auf engen Fußwegen etc. eingesetzt werden kann, zum anderen aber auch über eine hohe Nutzlast verfügt, was Grundvoraussetzung für unsere Sonderlösung ist“, so Ulrich Reumke. Ein weiterer Pluspunkt war das Kriechganggetriebe des Multicars.

Schnell umrüstbar

Doch warum war eine Sonderlösung von Nöten? „Das, was wir uns vorgestellt haben, gab es bei iProGreen so nicht. Wir haben uns dann mit dem Hersteller zusammengesetzt und einmal skizziert, wie wir das System für einen optimalen Einsatz benötigen“, berichtet der Bauhofleiter und erzählt, wie das System für den Sachsenhäger Bauhof beim Hersteller angepasst wurde: „Die Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt. Der Hersteller war auch einmal mit seinem Schlosser-Meister hier vor Ort, um alles anzupassen.“

Die komplette Heißwasser- und Schaumeinrichtung bestehend aus Stromerzeuger, Brenner und Wassertank ist nun auf einem verzinkten Rahmen untergebracht, der auf dem Multicar Platz findet, aber nicht auf dessen Hydraulik oder sonstiges zurückgreift. Wird das Trägerfahrzeug anderweitig benötigt, kann das Wildkrautbeseitigungs-System mit wenigen Handgriffen und Hilfe eines Rad- oder Frontladers heruntergenommen werden. Das Aufnahmesystem auf dem Multicar wurde auf Wunsch des Bauhofes von iProGreen so konstruiert, dass es mit den vom Winterdienststreuer vorhandenen Befestigungselementen befestigt werden kann. So läuft der Multicar im Winter als Winterdienstfahrzeug und ab dem Frühjahr in der Wildkrautbeseitigung ohne dass große Umbauten am Aufnahmesystem nötig sind.

Weitere Sonderanfertigung: Wird der Multicar zwischendurch als Zugfahrzeug außerhalb der Wildkrautbeseitigung benötigt, kann die Wildkrauteinheit durch eine hoch- und runterrollbare Folie verdeckt und somit auch ansonsten vor ungünstiger Witterung und während der Winterpause geschützt werden.

3.000 l Wasser für eine Tour

Rund 1.000 l Wasser führt das System in der Herstellervariante mit. Bei 18 l pro Minute sei der Tank nach rund einer Stunde leer. „Sehr unpraktisch, wenn man sich dann nicht in unmittelbarer Nähe des Baubetriebshofes befindet und das sind wir als Samtgemeinde-Bauhof selten“, sagt Ulrich Reumke. Gelöst wurde dieses Problem über einen 2.000 l fassenden Extra-Tank. Dieser ist ebenfalls auf einem verzinkten Rahmen untergebracht und durch eine eigene Pumpe ergänzt. Mitgeführt wird der gesonderte Tank hinter dem Trägerfahrzeug auf dem ebenfalls vorhandenen Multicar-Anhänger. Bei Bedarf wird mit Hilfe des Stromaggregates des Heißwasser-Schaum-Systems, das Wasser aus dem Extra-Tank nach vorne umgepumpt. Auch diese Lösung wurde von der Firma iProGreen für den Baubetriebshof Sachsenhagen umgesetzt.

Weiterhin gefiel dem Bauhofleiter nicht, dass das ursprüngliche System nur über eine Handlanze einsetzbar war: „Das ist auf Plätzen und an einzelnen Stellen sicherlich sinnvoll, wir pflegen unter anderem aber auch eine alte, mehrere kilometerlange Bahntrasse, die als Fahrradweg genutzt wird. Niemand kann stundenlang oder gar tagelang so langsam vor sich hingehen. Deshalb haben wir uns auch die Möglichkeit einer ‚fahrenden‘ Lösung gewünscht.“ Gesagt, getan – in diesem Fall wurde der Sonderwunsch allerdings vom Betriebsschlosser des Bauhofes Tobias Bender umgesetzt: Dieser konstruierte und baute für den Vorbauträger des Multicars ein Gestell, in das bei Bedarf die Wildkraut-Lanze eingehängt wird. Mithilfe eines Hydraulik-Zylinders kann diese rein- und rausgeschwenkt werden. Über den Vorbauträger kann ebenfalls vom Fahrersitz aus die Höhe variiert werden. „So kann unser Mitarbeiter viele Strecken im Kriechgang fahrend die Wildkrautbeseitigung im Sitzen

Unser Mitarbeiter kann die Wildkrautbeseitigung auf vielen Strecken im Kriechgang fahrend im Sitzen erledigen.

Ulrich Reumke, Bauhofleiter Samtgemeinde Sachsenhagen

3

erledigen. Bei Bedarf nimmt er die Lanze heraus und bearbeitet einzelne Stellen mit der Hand“, ist Ulrich Reumke begeistert. Mit dieser Lösung stehen insgesamt 3.000 l Wasser zur Verfügung, ohne nachtanken zu müssen.

Gekostet hat den Bauhof diese komplette Lösung rund 45.000 €, wobei das Grundgerät von iProGreen hierbei mit ca. 25.000 € zu Buche schlägt. Eine Stange Geld für einen Baubetriebshof dieser Größe, das weiß auch Bauhofleiter Reumke: „Ja, das System ist schon teuer, weil wir auch recht viel von dem Schaummittel, in diesem Fall aus Kokosmilch, benötigen. Für uns passte das System aber einfach am besten und uns ist ein gepflegtes Erscheinungsbild der Gemeinde wichtig.“

Intensität nimmt ab

Die Kosten im Blick, erscheint es auch sinnvoll, dass das Gerät auch interkommunal im Baubetriebshof der Nachbargemeinde Wunstorf eingesetzt wird. Mit diesem arbeiten die Sachsenhäger bereits seit Jahren erfolgreich zusammen. „Wir haben den Wunstorfer Kollegen bereits auf den Friedhöfen ausgeholfen. Allerdings ist uns zunächst wichtig gewesen, unsere Flächen gut und ausreichend zu behandeln. Denn die Erfahrungen mit dem Heißwasser-Schaum-System zeigen, dass man im ersten Jahr alle Stellen mindestens viermal behandeln sollte, die benötigte Behandlungsintensität dann aber von Jahr zu Jahr abnimmt“, sagt Ulrich Reumke. Mit rund 300 Stunden Wildkrautbeseitigung pro Jahr kalkuliert er: „Wobei wir das in 2018 aus oben genannten Gründen überschritten haben. Im Grunde muss dafür in der Saison ein kompletter Mitarbeiter abgestellt werden.“

Gefahren und bedient wird das Wildkraut-System wie auch die Kehrmaschine von Mitarbeiter Walter Fahlbusch, der auch für die Kommunikation mit den Beetpflegern zuständig ist und sich mit diesen bei Bedarf abstimmt. „Welches System zum Einsatz kommt, wird unter anderem durch die Witterung bestimmt. Die Wildkrautbeseitigung mit der Kehrmaschine funktioniert am besten, wenn es leicht feucht ist, das Heißwasser-Schaum-System eher bei Trockenheit“, erklärt Ulrich Reumke.

Auch Neophyten wie der Riesenbärenklau haben laut dem Baubetriebshofleiter im Gemeindegebiet von Sachsenhagen Einzug erhalten: „Wir haben hier bisher zum Glück nur

4

eine Problem-Stelle, die wir aber gut im Griff haben. Der Riesenbärenklau wird zunächst abgeschnitten und dann geht man mit einer speziellen Lanze des Heißwasser-Systems so tief wie möglich in den Pflanzenstängel hinein, um die Wurzel quasi tot zu kochen.“ Mehr Sorgen bereite ihm der Schachtelhalm, der in Beeten und auf Spielplätzen vorkommt: „Die Kollegen aus Espelkamp berichteten uns aber, dass man diese mit dem Heißwasser-Schaum-System nach zwei Jahren gut in den Griff bekommen soll.“

Mirja Schmatzler,
Redaktion KommunalTechnik

LIPCO
Wildkrautentfernung - effektiv ohne Chemie
www.lipco.com
mail@lipco.com
Tel.: 07841/6348-0
ANBAUGERÄTE
passend für alle Trägerfahrzeuge wie Einachser, Motormäher, Radlader und Bagger aller Fabrikate.

Giftfreie Wildkraut-beseitigung
NEU
InfraWeeder
Infrarottechnik
Entscheidende Vorteile:
✔ ohne Herbizid
✔ keine offene Flamme
✔ geräuschlos
✔ sparsamer Gasverbrauch
Für den Einsatz auf:
✔ Verbundsteinen
✔ Kies- und Plattenwegen
✔ Parkflächen
Vertrieb Deutschland:
Abb.: Modell Master 510R mit Radantrieb
10 verschiedene Modelle
REINHOLD MÜLLER MASCHINEN + TECHNIK
Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt
Telefon 07222 68365
www.mueller-landtec.de

Landmaschinenschule Triesdorf

Kommunaltag 2019

Nach der erfolgreichen Premiere letztes Jahr – damals ging es um die Beseitigung von Wildkraut –, führt das Bildungszentrum Triesdorf wieder einen Kommunaltag durch. Er findet am 9.4.2019 ab 9.30 Uhr im Alten Reithaus in Weidenbach-Triesdorf statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei den kommunalen Trägerfahrzeugen. Da dies ein thematisch sehr weites Feld ist, beschränkt man sich hauptsächlich auf die Klasse mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t. Der erste Vortrag wird sich mit den technischen Grundlagen beschäftigen. Stefan Merk und Anna Baur von der Landmaschinenschule werden konkrete Anwendungsempfehlungen bezüglich der Abmessungen, des Gewichts und der Leistung geben. Daran schließt sich ein Referat an, bei dem es um die Umrüstung eines Standard-Lkw zum kommunalen Trägerfahrzeug geht. Besonders aktuell ist das nächste Thema: Abgasnachbehandlung durch Hardware-Nachrüstung. Wie Förderungen für die Neubeschaffung oder Umrüstung kommunaler Fahrzeuge beantragt werden können, wird ein Referent des Verbandes Kommunaler Unternehmen erklären.

Anschließend folgen zwei Praxisberichte. Beim ersten geht es um die Kooperation von Kommunen mit Maschinenringen beziehungsweise Lohnunternehmen, beim zweiten um die digitale Steuerung und Dokumentation des kommunalen Fuhrparks.

Nach dem Mittagessen im Alten Reithaus findet in der nahegelegenen neuen Ausstellungshalle des Fachzentrums für Energie und Landtechnik eine Kontaktbörse statt. Dazu haben zahlreiche Lieferanten kommunaler Trägerfahrzeuge ihr Kommen bereits zugesagt. Sie werden mit kleinen Infoständen präsent sein und Maschinen zur Besichtigung ausstellen. Es besteht zudem die Möglichkeit zur Diskussion.

Die Teilnahmegebühr für den Kommunaltag 2019 in Triesdorf beträgt 60 €. Darin enthalten sind Seminargetränke und das Mittagessen. Kurzfristig kann es noch zu Änderungen des Programms kommen. Eine Online-Anmeldung ist unter www.triesdorf.de unbedingt nötig. Die Teilnahmebestätigung kommt dann per Mail. Sie ist für den Zugang erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Fotos: Werksbilder, Noordhof

Kärcher

Rekord-Umsatz

Mit 2,525 Mrd. € kann die Alfred Kärcher SE & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzrekord verzeichnen. Das entspricht einem Plus von 1 % im Vergleich zum Vorjahr oder 5,5 % nach Bereinigung um Währungs- und Sondereffekte. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in der Zahl der Beschäftigten wider: Sie wuchs 2018 um rund 700 auf erstmals mehr als 13.000. Die Investitionen beliefen sich 2018 nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden Hartmut Jenner auf 126 Mio. € und lagen damit ein Drittel höher als im Vorjahr. So wurden u.a. weltweit knapp 100 neue Kärcher Center eröffnet – damit sind es jetzt insgesamt 730. Am Stammsitz in Winnenden hat Kärcher zudem einen Neubau mit Entwicklungseinrichtungen und Büroarbeitsplätzen errichtet. Auch im Oberen Bühlertal, in Tschechien, Rumänien, den USA und China hat Kärcher in den Ausbau seiner Standorte investiert. 2019 will Kärcher eine Plattform auf den Markt bringen, die es erlaubt, dieselben Akkus für gewerbliche und Endverbrauchergeräte zu verwenden.

Dutch Power Company

An Alamo Group verkauft

Kürzlich gab die in den Niederlanden angesiedelte Dutch Power Company (DPC) die Übernahme des Unternehmens durch die börsennotierte, US-amerikanische Alamo Group Inc. bekannt. Diese entwickelt, produziert und vertreibt u.a. Mähmaschinen für den professionellen Einsatz. DPC, ebenfalls Hersteller professioneller Mäher und Maschinen, ist für die Marken Conver, Herder, Precision Makers, Roberine und Votex bekannt. Durch die Übernahme verfügt die weltweit tätige Alamo-Gruppe nach eigener Darstellung über eine gute Marktposition in Europa, insbesondere in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Deutschland, dem DPC-Hauptabsatzgebiet. Umgekehrt profitieren die DPC-Marken vom weltweiten Alamo-Vertriebsnetzwerk, hieß es. Dies biete Raum für beschleunigtes Wachstum. Peter Mouthaan, Chief Executive Officer bei DPC, erklärte, dass die Übernahme keine Auswirkungen auf die Mitarbeiter haben werde und sowohl die Werke in Gießen, Enschede und Middelburg als auch die Marken erhalten bleiben sollen.

Nach Unternehmensangaben

DEULA Schleswig-Holstein GmbH

Erstmals Lehrgang zum „Bauhof-Meister“

Erstmals in Deutschland bietet die DEULA Schleswig-Holstein GmbH mit Sitz in Rendsburg einen Meisterprüfungslehrgang zum **„Bauhof-Meister“** an. Das Ziel dieser Meisterausbildung ist es, die vorhandenen bzw. zukünftigen Führungskräfte zielgerichtet und praxisnah auf deren Aufgaben mit Schwerpunkt Führung und Leitung von kommunalen Bauhöfen vorzubereiten, so die DEULA.

In dem Vollzeit-Meistervorbereitungslehrgang werden die Teilnehmer für die Teile I + II in nur 47 Tagen (zuzgl. 3-wöchiges Praktikum auf einem anderen Bauhof) gezielt vorbereitet. Die geforderten Kenntnisse der Prüfungsordnung werden auf der Grundlage der zurzeit gültigen Vorschriften und Richtlinien unter Berücksichtigung der neuesten DIN EN-Normen vermittelt. Die Meisterprüfung zum Bauhof-Meister ist ein öffentlich-rechtlicher Fortbildungsabschluss mit dazugehörigen schriftlichen und mündlichen Prüfungen bei der Verwaltungsakademie Bordesholm.

Parallel wird auch erstmals ein Meisterprüfungslehrgang zum **„Straßenwärter-Meister“** angeboten. Dieser findet zu ca. 70 % der Unterrichtszeit mit der Ausbildungsgruppe zum Bauhofmeister statt und in der restlichen Zeit werden in separater Ausbildungsgruppe Spezialisierungsthemen angeboten.

Die DEULA bietet außerdem auch für die Teile III (Betriebswirtschaft = 30 Tage) und IV (Ausbildereignungsprüfung = 10 Tage) der Meisterprüfung die entsprechenden Vorbereitungslehrgänge an. Der Weg auf der DEULA ist kurz und kompakt in nur 23 Wochen soll eine Meisterausbildung möglich sein.

Die Anrechnung vorhandener Meister- oder vergleichbarer Abschlüsse soll möglich sein – hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Vorbereitungslehrgänge zum „Bauhof-Meister“ und zum „Straßenwärter-Meister“ Teil 1 + 2 starten am 06. Mai 2019 und enden mit der mündlichen Prüfung bereits am 02. Oktober 2019.
Nähere Informationen gibt’s unter: DEULA Schleswig-Holstein GmbH Telefon: 04331 / 847910, www.deula-rendsburg.de
Ihr Ansprechpartner: Andreas Schroedter, Mobil: 0170 / 2246383, andreas.schroedter@deula.de

Weitere Messe- und Tagungstermine zu kommunalen Themen unter
www.KommunalTechnik.net/News/Veranstaltungen

Termine

29.03.2019	**Forst Live, Messe** Messe Offenburg, Offenburg, www.forst-live.de
04.–05.04.2019	**Aus der Praxis – für die Praxis Teil 1 Abwasserbehandlung, Seminar** Hennef, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) www.dwa.de
06.–07.05.2019	**Teamleiter Straßenreinigung und Stadtbildpflege II, Seminar** Heidelberg, Akademie Dr. Obladen, www. kommunalwirtschaft.eu
10.05.2019	**Fassadengrün-Forum 2019, Seminar** Dresden, Bundesverband GebäudeGrün e.V., www.gebaeudegruen.info
15.05.2019	**Fachtagung Friedhofstag, Tagung** Reutlingen, www. reutlinger-friedhofstag.de
16.05.2019	**8. Reutlinger Friedhofstag, Fachmesse** Reutlingen, www. reutlinger-friedhofstag.de
28.–29.05.2019	**„Stadt- und Außenbeleuchtung Dresden“ 2019 Tagung** Dresden, Technische Universität Dresden, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr www.tagung-dresden.de
05.06.2019	**Stadtentwicklung im Klimawandel VDI-Expertenforum** Frankfurt a.M. VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. www.vdi.de

KommunalTechnik.net
KommunalTechnik online

Kersten

Für Randstreifen

Ein neues Produkt für die Wildkrautentfernung an Straßen mit Randstreifen mit Wasserrinnen oder mit Banketten hat der Arealmaschinenhersteller Kersten aus Rees entwickelt. Die Idee kam nach eigener Darstellung aus der Praxis: Mehrfach hätten Anwender von Straßenreinigungsunternehmen und Straßenbauverwaltungen, die Landstraßen von wucherndem Wildkraut entfernen müssen, darüber geklagt, dass es keine saubere und schnelle Lösung dafür gebe. Der Einsatz horizontaler Wildkrautbürsten sei zwar möglich, aber zeitaufwändig. Die neue Wildkrautbürste Vertibrush rotiert dagegen vertikal. Dadurch wird der Bewuchs an Randsteifen oder Abflussrinnen - je nach Gegebenheit in Fahrtrichtung links oder rechts - zur Seite geworfen. Somit muss laut Kersten anschließend keine Kehrmaschine zum Einsatz kommen. Die Bürste hat einen 80 cm großen, vertikal rotierenden Bürstenteller und ist mit 30 Flachdrahtbüscheln ausgestattet. Sie wird auf der Plattform des Wildkrautentferners Typ UB Easy und Typ 6080 angeboten.

Akku-Power: der Antrieb für Alleskönner.

Das STIHL AkkuSystem PRO: für jeden Einsatz das passende Gerät.

Bleiben Sie flexibel: mit dem STIHL AkkuSystem PRO. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Geräten, die alle mit den angebotenen Akkus kompatibel sind. Einfach Akku rein und ran an die Arbeit! Zum Beispiel mit der Akku-Motorsense FSA 90: Dank des ergonomischen Zweihandgriffs und mit STIHL ECOSPEED zur individuellen Drehzahlregulierung geht Ihnen die Arbeit damit locker von der Hand. Kraftvoll, aber geräuscharm, abgasfrei und ohne Kabel. Typisch Akku eben. Überzeugen Sie sich selbst.
Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter stihl.de

Sie finden uns auch auf:

www.stihl.de

STIHL®